

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 222.

Mittwoch den 10. August.

1859.

Bekanntmachung.

Bei Ausführung der Vorarbeiten zu

Berichtigung der Elster I. Strecke,

d. i. der Elster und sämtlicher übriger Wasserläufe der Leipziger Niederung vom Elsterwehre in Großschöcher einerseits und von der Pleißenbrücke der Sächsisch-Bayerischen Staatsbahn bei Connewitz andererseits, bis abwärts zur Sächsisch-Preussischen Landesgrenze unterhalb Hähnichen und Groß- und Kleindölzig, so wie der Parthe von ihrer Vereinigung mit der Pleiße aufwärts bis zur Leipzig-Bitterfeld-Berliner Eisenbahn, — ist in Gemäßheit der Vorschrift in § 11 der Ausführungsverordnung zum Gesetze vom 15. August 1855 vielfach Gelegenheit genommen worden, die Wünsche und Ansichten der Betheiligten zu hören; bei der Umfanglichkeit und Wichtigkeit des Unternehmens erscheint es jedoch angemessen, jener Vorschrift noch weitere Folge zu geben und vor der in § 5 des Gesetzes angeordneten Planauslegung die Betheiligten in den Stand zu setzen, das Project im Zusammenhange und in seinen wesentlichen einzelnen Theilen kennen zu lernen.

Es sind deshalb die Grundzüge des Berichtigungsplanes in einer Druckschrift zusammengestellt und zur besseren Veranschaulichung zwei Uebersichtskarten vervielfältigt worden.

Diese Druckschrift und Charten, so wie die Unterlagen des Projectes — Pläne und Zeichnungen — sind in der Zeit

vom 1. bis mit 30. August dieses Jahres
in dem Wasserbaubureau des Rathes zu Leipzig
an allen Wochentagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr

für die Betheiligten zur Einsicht ausgelegt. Auch wird denselben auf Antrag ebenda nähere Erläuterung und Auskunft mündlich erteilt werden.

Der unterzeichnete Commissar fordert die Betheiligten andurch auf, von dieser ihnen gebotenen Gelegenheit zu genauerer Kenntniß des Projectes Gebrauch zu machen und ihm diejenigen Wünsche, welche sie hinsichtlich des Projectes für gerechtfertigt erachten,

bis zu dem 31. August dieses Jahres

schriftlich anzuzeigen. Mündliche Anbringen wird der Commissar am 3. bis 5., 10. bis 12., 17. bis 19. August dieses Jahres zu den oben angegebenen Stunden im bezeichneten Locale annehmen.

Uebrigens sind Exemplare

der Druckschrift à 10 Ngr.,

Charten obere Section à 1 Thlr.,

untere " à 15 Ngr.

vom 28. Juli dieses Jahres an in der E. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig zu haben.

Dresden, am 9. Juli 1859.

Der Königliche Commissar für Berichtigung der Elster I. Strecke.
Künzel.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Am 1. August d. J. wird der dritte Termin der Grundsteuern fällig, welcher nach der zu dem Finanzgesetze vom 12. August 1858 erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage mit Zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit zu entrichten ist. Zugleich mit diesem Termine soll auch, laut der zu dem Nachtragsgesetze vom 13. Juni 1859 erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 14. desselben Monats, als außerordentliche Grundsteuer Ein Pfennig von jeder Steuereinheit erhoben werden, so daß mithin zusammen

Drei Pfennige von jeder Steuereinheit

zu entrichten sind.

Die diesfälligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschul- und Communal-Anlagen — welche Letztere für diesen Termin nach demselben Betrage, wie in den beiden ersten Terminen dieses Jahres, zu bezahlen sind, — an obigem Tage und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich zu berichtigen, indem nach Ablauf dieser Frist gesetzlicher Vorschrift gemäß sofort gegen die Restanten executivische Zwangsmittel eintreten müssen.

Leipzig, den 30. Juli 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Die Zinsen der vom Herrn Kammerrath, Comthur und Ritter v. Christian Gottlob Frege gegründeten Stiftung

zur Belohnung ausgezeichneter, treuer und völlig unbescholtener Dienstboten, welche mindestens 20 Jahre hindurch bei einer oder doch nur bei zwei Herrschaften in hiesiger Stadt gedient haben,

kommen getroffener Anordnung des StifTERS gemäß an seinem Todestage, den 30. August, zur Vertheilung. Wir fordern

daher alle Diejenigen, welche einen begründeten Anspruch auf die von uns zu vertheilenden, nicht unter zehn Thalern betragenden Belohnungen zu haben glauben, ingleichen die, welche würdige, obiger Bestimmung entsprechende Dienstboten zu solcher Belohnung empfehlen wollen, hiermit auf, bis zum

20. August d. J.

sich, beziehentlich die zu Empfehlenden unter genauer Angabe der Vor- und Zunamen, so wie des dormaligen Aufenthalts der Bewerber, ingleichen unter Beifügung der Zeugnisse ihrer Dienstherrschaften, bei unserer Rathsstube anzumelden und sich darauf unserer Entschliessung zu gewärtigen.

Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Leipzig, den 6. Juli 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Cerutti.

Bekanntmachung,

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflégeltern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige bei uns anzusuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens

den 30. September d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schuppocken mit Erfolg eingepflanzt worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird aber bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden, welche nächste Ostern das achte Lebensjahr nicht überschritten haben, und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahme in der bisherigen Maße erfolgen.

Leipzig, den 1. August 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Das 12. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

- Nr. 56. Gesetz, die Aushebung von Pferden für den Bedarf der Armee im Falle der Kriegsbereitschaft betreffend, vom 6. Juli 1859;
- 57. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes über Aushebung von Pferden für den Bedarf der Armee im Falle der Kriegsbereitschaft, vom 6. Juli 1859;
- 58. Bekanntmachung einer mit der Königlich Preussischen Regierung getroffenen Vereinbarung wegen des Gerichtsstandes der Versicherungsanstalten, vom 13. Juli 1859;
- 59. Bekanntmachung, die Publication der „Ordnung der evangelischen Schullehrerseminare im Königreiche Sachsen“ betreffend, vom 15. Juni 1859;
- 60. Verordnung über die Verwendung von Lehrerinnen zum Unterrichte und wegen Erlassung eines Regulativs über die von denselben zu bestehenden Prüfungen, vom 17. Juni 1859;
- 61. Bekanntmachung, die Anleihe der Stadt Glauchau betreffend, vom 14. Juli 1859;
- 62. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Sächsischen Champagnerfabrik zu Dresden, vom 12. Juli 1859,

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 31. d. M. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.

Leipzig, am 8. August 1859.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Lhorbeck.

Die Zuaven *).

Die vielbesprochenen, aber in ihrem originellen Wesen noch wenig bekannten Zuaven bilden eine eigenthümliche Truppe der französischen Armee, welche aus der Kriegsführung in Afrika hervorgegangen ist. Die Truppe wurde zuerst im letzten orientalischen Kriege von dem afrikanischen Boden nach der Krim versetzt, wo sie sich durch ihre kriegerischen Eigenschaften, namentlich durch ihre ungestüme Tapferkeit und oft tolle Kühnheit ungemein auszeichnete. Noch mehr erhielt sie aber in dem Feldzuge von 1859 in Italien Gelegenheit ihre eigenthümlichen Vorzüge zu entwickeln, und sie ist in ihrer Art in wenigen Monaten ein Gegenstand der Bewunderung für ihre Freunde und des Schreckens oder doch der militärischen Hochachtung ihrer Feinde geworden. Wir haben Gelegenheit gehabt, die persönliche Bekanntschaft dieser bronzenen Kriegergestalten — in der vertraulichen Soldatensprache und unter sich gewöhnlich kurzweg „Zouzous“ genannt — zu machen und wollen hier ihren Charakter und ihr Aeußeres so treffend als möglich schildern.

Ihren Namen erhielt die Truppe von dem kabyllischen Stamme der Zuavas, welche schon während der türkischen Regentschaft als berühmte Waffen- und Pulverfabrikanten, so wie als kühne und listige Krieger in hohem Ruf standen und als die besten Fußtruppen des Dei von Algier galten. Nach der Eroberung des Landes durch die Franzosen benutzte der Marschall Clausel, der zum Gouverneur ernannt worden war, die Gelegenheit und bildete aus jenen ausgezeichneten einheimischen Milizen zuerst zwei Bataillone, welche sich bald vor dem Feinde so auszeichneten, daß sie die Leistungen ihrer Vorgänger nicht nur erreichten, sondern noch weit übertrafen.

*) Aus der bei F. A. Brockhaus erscheinenden neuen Wochenschrift: „Fliegende Blätter der Gegenwart“, welche eine treffliche „Ergänzung zu allen Zeitungen“ ist, indem sie alle von den letzteren erwähnten Fragen und Gegenstände erläutert und erklärt, zum Theil selbst durch sehr gute Holzschnitte. D. Red.

Anfänglich waren in der neugeschaffenen Truppe nur die Officiers- und Unterofficiersstellen durch Franzosen besetzt, die durch die Aussicht auf rasches Avancement angelockt wurden. Kriegslust, Sucht nach Abenteuern und Hang zu ungebundenem Leben zogen jedoch allmählig europäische Elemente mehr und mehr herbei, so daß die Eingeborenen aus der Truppe verdrängt wurden, zumal die ausgezeichneten Eigenschaften derselben auf die Europäer übergingen, ja von diesen in gewisser Richtung noch mehr Ausbildung erhielten. Der Zubrang und die außerordentlichen Dienste, welche die Truppe gegen die arabischen Reiterstämme und die Wüstenvölker leistete, führten zu ihrer Vermehrung auf drei Regimenter, deren jedes drei Bataillone umfaßt. In den letzten Jahren kam noch ein viertes Regiment von zwei Bataillonen hinzu, welches die „Zuaven der kaiserlichen Garde“ bildet. Zusammen enthalten diese 11 Bataillone ungefähr 14,000 Mann der besten Fußtruppen Frankreichs. Dieselben ergänzen sich gegenwärtig fast nur noch durch freiwillige Meldung aus andern Regimentern, so wie durch Angeworbene, welche hauptsächlich den größeren Städten Frankreichs, wie Paris, Lyon u. s. w. angehören. Es sind dies von Haus aus freilich etwas leichtfertige und unbotmäßige Elemente, aber sie entsprechen dem Zwecke und gestalten sich unter dem Geiste des Corps rasch zu den tüchtigsten Kräften.

Die Bekleidung der Zuaven ist nach afrikanischem Schnitt, ihr Anblick höchst malerisch. Ein weißes oder grünes baumwollenes Tuch, turbanartig um den rothen, mit einer langen rückwärts herabhängenden Quaste gezierten Fes gewunden, bildet den Kopfschuh. Eine türkische, vorn offene blaue Tuchjacke mit rother oder gelber Verschnürung läßt den Hals ganz frei. Nur hinten und wieder ist der Hals mit einem blauen oder rothen Shawltuch nachlässig umschlungen. Eine orientalisches weitgeschnittene, am Knie zusammengebundene Krappenthe Hose, kurze, bis etwas über den Knöchel reichende weiße oder schwarze Samasche und starke Schuhe vervollständigen den eben so kleidsamen wie für den Krieg in heißen Gegenden höchst zweckmäßigen Anzug, zu welchem noch ein weites,

bequer
Stück
oder g
die G
und d
hige o
W
schwar
tasche
lich
soldate
vermin
tritt k
immer
was e
man
nehme
diese
der F
hin, d
rollt u
zusam
Der A
auch
Bürst
Gabel
Ist d
fort A
audrei
kosten
mittel
irgend
hönd
und r
selbst
zogen
etwas
bajom
Der Z
Gebre
gezeich
seines
im fe
den A
Seine
Spi
In d
Zuave
verseh
brauch
seinen
Mome
abgeb
Hat d
pfeile
und t
erst p
Segn
stürm
G
Zuav
Der J
das J
umsp
eck,
füßig
dabei
Besch
mit o
sonde
gleich
halte
Anm
Vertl
(30.
reiche
gerüch
Fluß
von
auf,
Klun
nicht
Stur
des
Ges
Lage
sich

bequemer Burnus mit Kapuze, eine wollene Halbdecke und ein Stück Wachtuch kommen. Letzteres giebt ein kleines, für zwei oder gar drei Mann Schutz gewährendes Lagerzelt ab, das mit in die Erde gesteckten Stäbchen oder Ladeböcken ausgespannt wird, und dessen Herstellung man selbst bei kurzem Rasten in der Sonnehige oder bei Regen nie versäumt.

Was die Ausrüstung betrifft, so trägt der Zuave an einem schwarzen Riemen um den Leib eine verschiebbare kleine Patronentasche und eine Säbelscheide, auf dem Rücken aber einen gewöhnlich ganz ungeheuer aufgepackten Tornister. Während andere Fußsoldaten beim Ausmarsch ihre Gepäcksstücke so viel nur möglich vermindern, ja von ihren eigenen Officieren dazu angehalten werden, tritt bei den Zuaven gerade das Gegentheil ein. Der Zuave, immer im Freien, heute da, morgen dort, trägt Alles bei sich, was er besitzt und was er sich irgendwie aneignen vermag. Wenn man einen so aufgetürmten Tornisterfac sieht, möchte man annehmen, der Träger müsse zu Grunde gehen unter seiner Last oder diese beim ersten Marsche wegwerfen. Aber das ist durchaus nicht der Fall: der Zuave gäbe lieber sein Leben als sein Eigenthum hin, das dieses Haus auf seinem Rücken enthält. Beim Einpacken rollt und drückt er Großes und Kleines mit ungemeinem Geschick zusammen, um in den kleinsten Raum die größte Masse zu bergen. Der Tornister enthält außer allen andern Besitztümern des Mannes auch seinen ganzen Hausrath und seine Wirtschaft, wie Nadeln, Bürsten, Scheren, Wachs, Seife, Unschlitt, Kreide, Messer, Gabel, Kochgeräthe, Lebensmittel, Leinen- und Tuchzeug u. s. w. Ist der Sack gefüllt, so thürmt der Zuave auf denselben fort und fort Alles, was er nur erhaschen kann, bis die Riemen nicht mehr ausreichen. Der Tornister, vom Manne selbst „behaarter Vorrathskasten“ genannt, gleicht so in der That einem Gewürz-, Lebensmittel- und Trödlerladen. Zuletzt setzt der Zuave wohl gar noch irgend ein Thier, eine Kage, einen Hund, einen Affen, ein Eichhörnchen oder einen Papagei, eine Eister u. s. w. auf den Tornister, und nun geht es fort im Trabe, oft über Stock und Stein, ja selbst ins Gefecht. Bewaffnet ist der Zuave mit einer kurzen gezogenen Flinte, von ihm die „Clarinette“ genannt, und einem etwas gekrümmten, zweischneidigen, starken und spigen Säbelbajonnet, welches er auch als bloße Handwaffe brauchen kann. Der Zuave macht indessen im allgemeinen nicht gern und nicht viel Gebrauch von seiner Feuerwaffe, auch ist er nicht gerade ein ausgezeichneter Schütze, denn daran verhindert ihn die Lebhaftigkeit seines Temperaments; auch verweilt er nur mit Widerwillen ruhig im feindlichen Feuer. Dagegen stürmt er mit Leidenschaft gegen den Feind an und wirft ihn nieder oder läßt sich niederwerfen. Seine Lieblingswaffe ist darum das Bajonnet, die „Gabel“, „Spicknadel“ oder kurzweg das „Instrument“, wie er es nennt. In der Führung des Bajonnets sucht er seinesgleichen. Als eine Zuavenabtheilung im Feldzuge von 1859 zu Genua mit Patronen versehen werden sollte, äußerte die Mannschaft einstimmig: Wir brauchen nicht viele, nur eine, um den Feind „einzurennen“. Mit seinen Luchsaugen erspäht der Zuave dem Feinde gegenüber den Moment, wo die Infanterie anschlägt oder das schwere Geschütz abgebrannt wird. In diesem Augenblicke wirft er sich zu Boden. Hat das Ding „gespußt“, wie er sagt, so erhebt er sich und rennt pfeilschnell vor, fällt wieder zu Boden, wenn der Gegner schießt, und wiederholt dieses Spiel, bis er beim Feinde anlangt. Dann erst pufft er los und stürzt sich kopfüber auf den überraschten Gegner, der natürlich alle Mühe hat, sich dieser rasenden Anstürmer zu erwehren.

Gewöhnlich klein oder doch nur mittelgroß von Gestalt, ist der Zuave doch muskeltark, nervig, breitschulterig und hartfäustig. Der Kopf ist glatt geschoren, der Bart voll und sorgfältig gepflegt, das Auge blühend, der Blick kühn; ein etwas hinterlistiges Lächeln umspielt die Züge. Seine ganze Haltung so wie der Schritt sind leicht, trotzig und gleichsam herausfordernd. Gewöhnt, den schnelfüßigen Araber, seinen beständigen Feind, in der Wüste zu jagen, dabei gegen Hunger, Durst, glühenden Sonnenbrand und alle Beschwerden afrikanischen Kriegeslebens abgehärtet, ist der Zuave mit allen Kriegslisten vertraut, die ihm freilich nicht gelehrt worden, sondern die er auf eigene Kosten erworben hat. Er ist ein unvergleichlicher Soldat für Handstreich, Vorpostenscharmügel, Hinterhalte und Ueberfälle. Er führt mit unglaublicher Schnelligkeit Anmärsche aus und wirft sich auf den Feind, bevor dieser eine Vertheidigung zu versuchen vermag. In der Affaire bei Palestro (30. Mai 1859) waren die durch Baumreihen verdeckten Oesterreicher unversehens bis an die Ufer der Bisogna mit Geschütz vorgeückt und überschütteten von da aus das sorglos am andern Flußufer ruhende dritte Zuavenregiment plötzlich mit einem Hagel von Kartätschen- und Flintenkugeln. Während springen die Zuaven auf, ohne Commandowort, fast ohne Laut wirft sich die rasch Klumpen formirende Truppe in das breite und steinige Bett des nicht sehr tiefen, aber reißenden Flusses, durchheilt denselben im Sturmschritt, fällt über die überraschten Gegner her, ehe sich diese des Angriffs versehen, stößt die Artilleristen nieder, nimmt fünf Geschütze und macht 300 Mann Gefangene, die im Triumph ins Lager zurückgebracht werden. Hierbei kam es noch vor, daß 13 sich von der Colonne abtrennende, wattend und schwimmend den

Fluß passirende Zuaven ein seitwärts vereinzelt aufgestelltes Geschütz wegnahmen, wo sie bis auf einen Unterofficier sämmtlich durch eine gegen das Geschützrohr anprallende und vorspringende Granatkugel mehr oder weniger verwundet wurden. Sie ließen darum aber ihr erbeutetes Geschütz keineswegs im Stich, sondern zwangen die gemachten Gefangenen dasselbe selbst in Sicherheit zu bringen.

Im kleinen Kriege, bei Plänklergefecht, auf Vorposten, bei Kundschafts-Patrouillen u. s. w. sind die Zuaven unübertrefflich an List und Schlaueit. Sie verstecken sich im Grase und kriechen oder winden sich heran, bleiben wieder unbeweglich am Boden, kriechen in die Erdauftritte, hüpfen, springen, klettern, verschwinden im Gehölze, tauchen auf und treiben dieses Spiel, bis sie den Feind erreicht. Mit Einem Sage, wie der Tiger auf die Beute, fallen sie dann auf den Feind, unbekümmert, ob sie auch selbst dabei zu Grunde gehen.

Dieses Draufgehen ohne Ueberlegung zieht ihnen freilich oft genug herbe Verluste zu, namentlich wenn in Masse gekämpft wird. So verlor das berühmte dritte Zuavenregiment in der Schlacht bei Magenta (4. Juni 1859) über 500 Mann, beinahe ein Viertel seiner Leute, während fast gleichzeitig das zweite Zuavenregiment durch Sprengung eines feindlichen Bataillons und Eroberung einer Fahne, der ersten in dem Feldzuge, das Kreuz der Ehrenlegion für seine eigene Fahne davontrug.

An freie Bewegung und Haltung gewöhnt, haßt der Zuave natürlich nichts so sehr als den Aufenthalt in Städten und den Garnisondienst, wo es gilt ohne Aufregung zu existiren, Waffen und Kleider zu putzen, regelmäßig auf die Wache zu ziehen. Er lungert dann verdrüsslich herum und sehnt sich hinaus in die Sonne. Glänzende Musterungen, Parademarsch, strenge Disciplin sind ihm ganz unerträgliche Dinge. Was die Joujous lieben, das sind ein wenig lärmende Vergnügungen, das ungebundene Lagerleben, Razzias zu Freund und Feind, ein lustiges Frühstück, zu dem man unvermuthet gelangt. Schon wenn das Kaffezeug, das der Zuave stets mit sich trägt, noch in ergiebigem Stande, wenn die Feldflasche ein wenig gefüllt, wenn etwa gar ein gutes Stück Hammelkeule oder sonst so etwas für den Feldkessel in oder auf dem „behaarten Vorrathskasten“ steckt, ist der glückliche Mensch fertig. Es geht dann ans Tollen, Jubeln, an die „Trains de plaisir“ nach Sewastopol oder nach Wien oder sonst wohin, wenn's nur dabei zum Schlagen kommt; denn er hat von seinem afrikanischen Bruder, welcher der Truppe den Charakter verliehen, ganz den unsterben Kriegesinn der Wüstenöhne geerbt.

Wir wissen schon vom Krimfeldzuge her, daß der Zuave in seiner Art viele gefellige Talente cultivirt. Er ist auf der Bühne zu Hause, improvisirt Schauspiele, weiß auch als Taschenpieler zu unterhalten. Der Zuave ist ferner Feinschmecker und Ledermaul und hat sich zum ersten Koch der Armee emporgeschwungen. Seine Brühen sind zwar manchmal etwas stark gewürzt, jedenfalls aber pikant. Er ist Kochkünstler im höhern Sinne, denn er weiß einen Hasen aufs schmackhafteste zu bereiten, ohne daß es am Ende dazu des Hasens bedarf. Mangelt das Wild, so weiß er Kagen und andere Thiere ihrer Bestimmung zu entziehen, um sie in den Kochtopf wandern zu lassen. Ueberhaupt ist der Zuave unerschöpflich an Ausdauer, List und Verschlagenheit in Auffindung alles dessen, was er bedarf. Er sucht, er spürt, er findet, ja wenn es sein muß, er erfindet und wären es auch Erdbeeren, die man einst dem General Lamoricière mit Lust in der heißen Sandwüste überreichte. In solchem Falle ist alles übergelüchelt, und gleich darauf geht es wieder zum tollen Waffentanze. Es ist ganz natürlich, daß mit solchen Segnern die schwerfälligern europäischen Truppen, und wären sie auch an und für sich noch so gewandt, nicht leicht auskommen.

Im Krimkriege wurde die Fahne des dritten, im italienischen Feldzuge die des zweiten Zuavenregiments mit dem Kreuze der Ehrenlegion geschmückt, und diese Auszeichnung ihres Feldzeichens erfüllt die ganze Truppe mit höchstem Stolz. Fast alle Leute des „Troisième“ sind bereits ältere Unterofficiere, mit fünf oder sechs Jahren Dienstzeit, und fast jeder erwarb eine Decoration in Afrika oder in der Krim. Diese Unterofficiere verzichteten auf ihren Rang, nur um in das berühmte „Troisième“ eintreten zu können. Unter seinen Officieren zählt dieses Regiment jetzt einen dreiundzwanzigjährigen Jüngling, der ebenfalls schon mit dem unaussprechlichen Ehrenlegionskreuze geschmückt ist. Auch hat dieses Regiment einen Capitain, welcher vor sieben Jahren als „Clairon“ (Hornpfeifer) seine Laufbahn antrat. Das Feldzeichen, welches die Freude und den Stolz des Regiments bildet, ist eine aufs ärgste zerflossene Fahne, deren Fäden mit Schusterdraht zusammengehalten werden. Die Zuaven des „Troisième“ wissen sehr geschickt die in ihre Tracht verkleideten Spione zu entdecken, indem sie dieselben barsch in arabischer oder kabyllischer Sprache anreden. Das Regiment ist ungefähr 2500 Mann stark und hat, wie schon bemerkt, am Tage von Magenta beinahe ein Viertel seiner besten Leute auf der Balstatt gelassen. Am Tage darauf rückte es aber mit 2800 Streibaren, also mit einem Zuwachse von 300 Mann über seine frühere Stärke aus. So groß war der Andrang von Leuten aus andern Regimentern, die sich bereits im voraus mit Zuavenausrüstung

versehen hatten und diese mit sich führten, um bei nächster Gelegenheit in das berühmte Regiment zu erlangen.

Vieles, ja wenn man die Tage von Palestro, Magenta, Melegnano und Solferino nimmt, vielleicht das meiste haben im Feldzuge von 1859 die Zuaven gethan, furchtbar aber und am meisten haben sie auch gelitten. Haufenweise deckten ihre Körper die Schlachtfelder, füllten die Verwundeten die Spitäler. Doch leicht und schnell ergänzten sich wieder ihre Reihen. Während des Feldzugs ward in Algier ein neues Zuavenregiment — das vierte — gebildet, das indessen an der Action in Italien nicht theilnehmen konnte, da bereits während seines Marches der Waffenstillstand und am 12. Juli der Friede zu Villafranca abgeschlossen wurde. Die ganze Stärke der Zuaven betrug, wie oben erwähnt, bei Beginn des italienischen Kriegs etwa 14000 Mann, und obwohl die Hälfte davon oder ein noch größerer Theil auf dem Schlachtfelde umgekommen sein mag, werden sie doch vielleicht 15—20000 Mann stark in die Heimath zurückkehren: so groß ist der Zubrang in ihre Reihen.

Eine Kahnfahrt nach — Plagwitz.

Es giebt im Menschenleben Augenblicke, in denen uns die Prosa doch nicht behagen will, in denen sie uns, so zu sagen, doch zu prosaisch wird.

Ein solcher augenblicklicher Zeitraum war es, als ich am letzten Sonntag in Begleitung einiger holden Personen des schönen Geschlechts auf den Flügeln eines dahinschwebenden Wassercoffees nach Plagwitz' Gefilden fluthete. Die Fahrt würde eine sehr angenehme gewesen sein, sie könnte überhaupt allen die Wasserfahrten Liebenden Vergnügen bereiten, wenn sich mir, wie gewiß auch Anderen, nicht einige Gedankenstriche in der Dimension der großen Eiche entgegen gestellt hätten.

Abgesehen davon, daß wir einen jungen Mann mit am Bord hatten, dessen Magen, im Besitz von 8 Töpfchen Bieres, Symptome der Eistheriekrankheit zeigte — gelangten wir zu zwei Uebelständen.

Das Schiffelein hatte — Dank der wackeren Führung unseres Capitains — das Weichbild der Schwimmanstalt überschritten, da: „welch schrecklich Bild erscheint vor meinen Augen!“

Was ist das dort? o. gebt mir Rath! —
Es ist das Fischerinnungsbad!

Siehe da, das sind die Dneehosen in der Chronik der Stadt Leipzig, von denen „man sprechen wird noch in den spätesten Zeiten“. — Doch nein! weg mit dem Humor an dieser Stelle, wenigstens konnte ich in Segenwart von Damen bei dem Anblick dieser im Naturzustande sich producirenden Gestalten keine Veranlassung zum Humor finden, wohl aber zu der Bitte an die geehrte Fischerinnung:

im Interesse des Anstandes an dieser Stelle ohne Badehosen nicht baden zu lassen!

Es ist dies ein Wunsch, der wohl gerechtfertigt erscheint und gewiß von Allen getheilt wird, die ebenfalls diese Kahnfahrt nach Plagwitz schon unternommen haben. —

Nun ein anderes Bild, welches ich theilweise der Begutachtung der löbl. Fischerinnung, anderntheils der Einsicht des Herrn Restaurateurs Düngefeld in Plagwitz entrollen möchte:

der Landungsplatz in Plagwitz.

„Ein Königreich für eine Treppe!“ könnte man hier ausrufen. Von einem ordentlichen Aussteigeplatz keine Spur! Man möchte vorher erst einen Kursus im Turnen durchnehmen, um die Gletscher und Berge an dieser Stelle erklettern zu können. — Wahrlich, wäre Goethe hier gewesen, er hätte das Leben schwerlich eine „schöne, freundliche Gewohnheit des Daseins“ genannt! —

Darum möchte ich die Bitte, namentlich an das Ohr des Herrn Düngefeld ertönen lassen:

für einen bessern, praktischen und weniger lebensgefährlichen Landungsplatz zu sorgen!

Ich sollte meinen, daß eine Treppe, an dieser Stelle angebracht, nicht viel Kosten verursachen könnte, umsomehr, als der Verkehr in Plagwitz der Art ist, daß sich die Anlegung einer solchen wohl verlohnen möchte.

Auf diese beiden Uebelstände hinzuweisen und zur Beseitigung aufzufordern ist der Zweck dieser Zeilen. — Möge es mir nicht gehen wie Egmont, daß ich sagen müßte: „Die Luft hab' ich erschüttert, weiter nichts gewonnen!“ H. St.

Die Klöster als Wirthshäuser.

Ein Reisender schreibt der K. Ztg: Ohne die Klöster würden die Wallfahrten nach Palästina geradezu unmöglich sein. Denn sie sind zugleich die Herberge und das Obdach, die leibliche Pflege und Nahrung fast aller Pilger. Auch die vornehmsten und reichsten Touristen nehmen ihre Gastfreundschaft in Anspruch, denn die paar Hotels, welche in Jerusalem sich neuerdings etablirt haben, sind mangelhaft, schmutzig und theuer. Die meisten und reichsten Klöster haben die Griechen und Armenier, denn ihnen fließen durch fromme Stiftungen und Legate stets neue Mittel zu, und dann

wissen sie sich am ehesten den Erpressungen der Paschas zu entziehen. Auch ist ihre Bewirthung nicht gratis, und ich hörte vielfache Klagen über die mancherlei Taxen für heilige Zwecke, unter denen sie ihre Forderungen maskiren. Auch nehmen sie in der Regel nur Glaubensgenossen auf. Allgemeiner in ihrer Christenliebe sind die katholischen oder, wie sie im Orient heißen, lateinischen Klöster. Sie öffnen die Pforte jedem, der da anklopft, sie verlangen nie eine Bezahlung und unter keinem Vorwande; was man geben will, steht in Jedermanns freiem Belieben. Der Franciscaner-Orden hat sich durch seine Aufopferung und Hingabe, die er von frühesten Zeiten an nicht selten mit seinem Blute für die Vertretung des christlich katholischen Glaubens in Palästina besiegelte, das ausschließliche Vorrecht als Hüter des heiligen Grabes und der ganzen Terra santa erworben*). Ihr ganzes Gethue stimmt auch am ehesten zu der Entfagung und Selbstverläugnung, welche täglich gefordert werden. Erwähnt sei nur die Verfolgungswuth und unverföhlliche Feindschaft, womit sich die griechische und die lateinische Kirche in getreuer Fortsetzung uralter Tradition hier bekämpfen, so wie daß einmal die Staaten griechischer Confession, vor Allem Rußland, unendlich mehr für ihre Hierarchie im heiligen Lande thun, als die katholischen Mächte, und daß sodann die Pforte selbst meistens im Interesse ihrer griechischen und armenischen Rajahs entscheidet. Von Rom kommt nicht viel mehr als heiliger Segen, Frankreich protegirt, wenn es nichts kostet, Oesterreich und Spanien beschränken sich auf Geschenke von Kirchengeräthen, und nur Neapel hat bisher bedeutende Summen in regelmäßigen Jahresraten geschickt. Es geht daher in den lateinischen Klöstern bescheiden zu, und man muß gut Haus halten, um auszukommen. Die Mönche sind auserlesene Leute und mit der Energie des Geistes begabt, die ein Entschluß zu einer solchen Aufgabe für's ganze Leben erheischt. Alle Klöster gleichen kleinen Festungen, mit hohen Mauern, die enge, eiserne Pforte bleibt stets geschlossen, und ehe sie aufgethan wird, muß man sich eine Prüfung gefallen lassen, denn es ist vorgekommen, daß Räuber unter frommer Bekleidung eingebrochen. Für solche Eventualitäten giebt es indeß auch Abwehr, und ich habe mehrere Brüder des heiligen Franz von Assisi kennen gelernt, die ein Gewehr so gut zu manipuliren verstanden, wie ihren Rosenkranz. In der Osterzeit gewährt die Menge der Reisenden volle Sicherheit. Ich hatte an den Guardian in Ramla ein dringendes Empfehlungsschreiben meines braven Wirthes in Jaffa, der das Kloster mit Früchten zu versehen pflegt, und fand daher bevorzugte Aufnahme. Die großen Säle waren alle gefüllt, ein Mönch räumte seine Zelle, die uns mit Sauberkeit zum Schlafgemach hergerichtet wurde. Der strengen Fastenregel konnten wir freilich nicht entgehen, doch waren die Eier und Milchspeisen vortrefflich, und zu dem frischen Caviar mundete ein Glas selbstgezogenen Weines, der uns lebhaft an Capri erinnerte. Was man selbst zu thun verhindert ist, will man darum pedantisch Anderen nicht verbieten. Ich erinnerte mich einer gothaer Cervelatwurst, die mir mein Schwiegerpapa bei der Abreise von Smyrna zugesteckt, ließ sie holen, und wem sein Glaube keine Scrupel machte, nahm Antheil an dieser unerwarteten Zuspeise. Man unterhielt sich gut und trennte sich erst spät, obgleich der Aufbruch bereits um drei Uhr des Morgens Statt finden sollte. Wenn etwas meine dankbare Erinnerung an das Franciscanerkloster Ramla mindert, so sind es die verdammten Mücken, welche hier bereits in früher Jahreszeit hausen und wahre Vampyre sind. Als wir uns bei Tage beschauten, meinten wir tätowirt zu sein.

*) Die einzige Ausnahme ist das Kloster auf dem Berge Karmel.

Officielle Preisnotirungen bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Soll-Gentner Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, nebst Angabe des in Betreff jeder einzelnen Sorte damit zu gewährenden Netto-Gewichts [und unter Neben-Bemerkung des in gleichem Verhältnisse auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Geld-Vertrages]; c) für 1 Dresdner Scheffel Delfaat; d) für 1 Drhst, d. i. 216 Dresdner Kannen Spiritus zu 14,400 pCt. Tralles [dem Inhalte von 180 Preuß. Quart entsprechend].

Dienstag, am 9. August 1859.

Rüböl loco: 11 1/4 Pf. Briefe; p. August, Septbr. ebenfalls: 11 1/4 Pf.; p. Septbr., Octbr.: 11 1/4 Pf. und bezahlt; p. Octbr., Novbr., incl. p. Novbr., Decbr.: 11 1/2 Pf.
Leinöl loco: 12 1/2 Pf. — Mohndöl loco: 25 Pf.
Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qual.: 4—5 3/4 Pf., 4—5 5/6 Pf. bezahlt. [Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual.: 48—69 Pf., 48—70 Pf. bez.]
Roggen, 158 S, loco: alter 3 21/24 Pf., 3 5/6 u. 3 21/24 Pf. bez.; neuer: 4 Pf. Pf.; nach Qual.: 4—4 21/24 Pf. bezahlt. [Für 1 Preuß. Wispel, alter: 46 1/2 Pf., 46 u. 46 1/2 Pf. bezahlt; neuer: 48 Pf. Pf.; nach Qual.: 48—49 1/2 Pf. bez.; p. Octbr., Novbr.: 46 Pf. Pf. u. bez.]
Gerste, 138 S, loco: alte: 2 3/4 u. 2 5/6 Pf. bez.; neue: 3 Pf. bezahlt. [Für 1 Preuß. Wispel, alte: 33 und 34 Pf. bezahlt; neue: 36 Pf. bez.]
Hafer, 98 S, loco: alter: 2 1/2 Pf., 2 1/2 u. 2 1/12 Pf. bez.;

neuer: 2 1/2 $\frac{1}{2}$ bezahlt. [Für 1 Preuss. Bispel, alter: 30 $\frac{1}{2}$ Spiritus loco: 29 1/2 $\frac{1}{2}$ Bf., 28 3/4 $\frac{1}{2}$ Geld; p. Septbr.: Bf., 30 und 31 $\frac{1}{2}$ bez.; neuer: 28 $\frac{1}{2}$ bez.] 29 $\frac{1}{2}$ bez.; p. Septbr.—Decbr.: 27 1/2 $\frac{1}{2}$ B.; p. Oct.—Mai: 26 1/4 $\frac{1}{2}$ Geld.

Leipziger Börsen-Course am 9. August 1859.

Course im 30 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	87	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 $\frac{1}{2}$	5	101	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	63 1/4		
	kleinere	3	—	do. do. II. Emiss. do.	5	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	64		
	1855 v. 100 $\frac{1}{2}$	3	83 1/4	do. do. III. Emiss. do.	5	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—		
	1847 v. 500 $\frac{1}{2}$	4	—	Berlin-Anh. do. pr. 100 $\frac{1}{2}$	4	—	Braunschweiger Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	92 3/4	—		
	1852, 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$	4	—	do. do. do.	4 1/2	97	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—		
	u. 1858 v. 100 -	4	—	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854 do.	3 1/2	103 1/2	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	80		
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 $\frac{1}{2}$	4	100	Magd.-Leips.E.-B.-Pr.-Act. do. do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	31 1/2		
	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 1/2	88 3/8	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	100 1/4	Geraer Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	74		
	rentenbriefe kleiner.	3 1/2	—	Thür. E.-P.-Obligat. I. Emiss.	4 1/2	101	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—		
	Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100 $\frac{1}{2}$	4	—	do. do. II. Emiss.	5	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	91 1/2		
Sächs. arbl. v. 500 $\frac{1}{2}$	3 1/2	87	do. do. III. Emiss.	4 1/2	—	Hannov. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	147	—			
Pfandbriefe v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$	3	92 1/2	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	95 1/4	Leipz. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—			
do. do. v. 500 $\frac{1}{2}$	3	—	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100 $\frac{1}{2}$	5	100 1/2	Lübecker Commerz-Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—			
do. do. v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$	3	—	Eisenbahn-Action								
do. do. v. 500 $\frac{1}{2}$	4	99 1/2	excl. Zinsen.								
Sächs. laustzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 -	3	86	Alberts-Bahn à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	Magdeburg-Leipz. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—			
v. 1000, 500, 100, 50 -	3	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	Berlin-Anhalter Litt. A. u. B. do.	—	—			
kündbare 6 M.	3	—	Berlin-Anhalter Litt. C. . . do.	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ do.	—	—			
v. 1000, 500, 100 -	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ do.	—	97 3/4	Chemn.-Würschn. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—			
v. 1000 kündb. 12 M. -	4	—	Chemn.-Würschn. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—			
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500 $\frac{1}{2}$	4	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	Köln-Mindener à 200 $\frac{1}{2}$ do.	—	216			
do. do. do. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	—	Köln-Mindener à 200 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	Leipzig-Dresdner à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—			
K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	—	Leipzig-Dresdner à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—			
Cr.-C.-Sch.} kleinere	3	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	do. Litt. B. à 25 $\frac{1}{2}$ do.	—	—			
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	Magdeburg-Leipz. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	208	Oberschles. Litt. A. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—			
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Oberschles. Litt. A. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—	do. " B. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—			
do. Anleihe v. 1859	5	103 1/8	Thüringische à 100 $\frac{1}{2}$ do.	105	—	do. " C. à 100 $\frac{1}{2}$ do.	—	—			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—									
do. do. do. - do.	5	—									
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	68									
do. Loose v. 1854	4	—									

*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ 9 3/8 $\frac{1}{2}$ — †) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ 9 1/4 $\frac{1}{2}$

Tageskalender.

Stadttheater. 55. Abonnements-Vorstellung.
Vorleszte Gastvorstellung der Frau Marie Seebach-Riemann vom königl. Hoftheater zu Hannover.
 Auf vielseitiges Verlangen:
F a u s t.
 Tragödie von Goethe in 5 Acten, Musik von Lindpaintner.
Personen:

Faust	Herr Alex. Röfert.
Wagner, sein Famulus	Herr Gasche.
Mephistopheles	Herr Kühns.
Der Erdgeist	Herr Saalbach.
Der böse Geist	
Eine Hexe	Herr Dessoir.
Ein Schüler	Herr Scheibe.
Ein zweiter Schüler	Herr Gitt.
Ein dritter Schüler	Herr Gillis.
Frosch,	Herr Ballmann.
Brander,	Herr Stürmer.
Siebel,	Herr Rück.
Altmeier,	Herr Buchmann.
Margarethe, ein Bürgermädchen	
Valentin, ihr Bruder	Herr Hofcke.
Frau Marthe, ihre Nachbarin	Frau Gide.
Lieschen, ein Bürgermädchen	Fräul. Peter.
Erstes Dienstmädchen	Fräul. Göbels.
Zweites Dienstmädchen	Fräul. Ballmann.
Erster Bürger	Herr Treptau.
Zweiter Bürger	Herr Brühl.
Dritter Bürger	Herr Kaufmann.

Erster } Handwerker
 Zweiter }
 Dritter }
 Soldaten. Volk. Erscheinungen und Geister. Genien.
 * * * Margarethe — Frau Seebach-Riemann.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt, von welcher Zeit ab sie anderweit vergeben werden.
 Die Direction des Stadttheaters.

Sommertheater. Heute Mittwoch den 10. August: **Robert und Bertram, die lustigen Bagabonden.** Große Posse in 4 Abtheilungen mit Gesang und Tanz von G. Räder.
 1. Abtheilung: Die Befreiung. 2. Abtheilung: Auf der Hochzeit. 3. Abtheilung: Soirée und Maskenball. 4. Abtheilung: Das Volksfest. — Morgen Donnerstag den 11. August zum Benefiz des Herrn Kowalsky zum ersten Male: **Ein kleiner Commis-Witz.** — Zum ersten Male: **Wie denken Sie über Russland? — Bei Wasser u. Brod.** — Tanz. Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Musikdirectors Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.
 1. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M., Mrgs. 5 u. (nur bis Wittenberg), Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 50 M. und Abds. 7 u. (nur bis Dessau). Ankf. Mrgs. 8 u. 20 M. (nur von Dessau), Vorm. 11 u. 10 M., Nachm. 4 u. 10 M. (nur von Wittenberg), Nachm. 5 u. 38 M. u. Abds. 10 u. 35 M.

- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Nchm. 2 u. 30 M. Anf. Nchm. 1 u. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nchts. 10 u. (bis Riesa). Anf. Brn. 10 u., Nchm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nchm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nchts. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brn. 10 u., Mitt. 1 u., Nchm. 4 u., Nchm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u., Nchm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nchm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Nchm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Nchts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nchm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Sora: Abf. Mrgs. 5 u., Nchm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nchm. 1 u. 25 M. u. Nchts. 10 u. 6 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Brn. 10 u. 55 M. und Nchm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Abds. 6 u. 2 M. u. Nchts. 10 u. 6 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Brn. 10 u. 55 M., Nchm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) u. Nchts. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M., (von Erfurt), Nchm. 1 u. 25 M., Nchm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nchts. 10 u. 6 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nchm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nchm. 12 u. 25 M., Nchm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nchm. 12 u. 25 M., Nchm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nchm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nchm. 12 u. 25 M., Nchm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vormal. Rathhofschulgeb.) Abds. 7—9 u.
 Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
 Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
 C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
 Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.
 Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 u. und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Jagdverpachtung.

Auf Antrag der Jagdgemeinde zu Saulis soll die Jagd auf den Rusticalgrundstücken dortiger an der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn, 1/2 Stunde vom Anhaltepunkte Böhlen gelegenen Flur vom 1. September d. J. ab auf sechs Jahre durch uns meistbietend verpachtet werden. Wir haben dazu

den 19. August d. J.

als Termin anberaumt und laden Pachtlustige hiermit, in diesem Termine Vormittags 11 Uhr in dem Schanklocale zu Saulis zu erscheinen, und ihre Gebote zu eröffnen und der weiteren Entschliebung darauf sich zu gewärtigen.

Die Pachtbedingungen können bereits vor dem Termine an Amtsstelle dahier eingesehen werden.

Rötha, den 28. Juli 1859.

Königliches Gerichtsamt das.
 F. Knörich.
 Hemleben, Act.

110 St. fette Frankenhammel

sollen Mittwoch Nachmittag 2 Uhr auf dem Dekonomiehofe in Pfaffenborn in Posten von 8 Stück meistbietend verkauft werden. Die erkaufte Hammel können acht Tage auf Rechnung des Verkäufers stehen bleiben.

Bieh-Auction.

15 Stück sehr schöne Holländer Kühe, tragend und neumelkend, sollen wegen Veränderung der Wirtschaft **Sonnabend den 13. August 1859 Vormittag 10 Uhr** meistbietend verkauft werden in Bennewitz bei W. Knauer.

Bennewitz am Anhaltepunkt Gröbers zwischen Scheuditz und Halle a. d. S. der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Wochenblatt für Taucha, Brandis, Naunhof etc. Anzeigen à Spaltzeile 8 Pfg. sind abzugeben bei Herrn Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6 im Gewölbe.

Für Blumenfreunde.

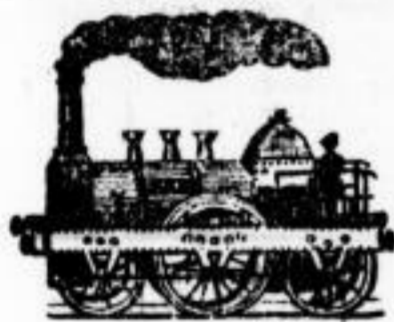
Der reichhaltige Katalog meines Lagers **holländischer Blumenwiebels** ist aus dem Druck erschienen; derselbe wird gratis ausgegeben und einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

C. C. Bachmann, Petersstraße 38.

Reudnitz.

Anmeldungen zum **Schönschreibunterricht** für Herren heute von 5 bis 7 Uhr im großen Kuchengarten.

Rud. Nietzel, Leipzig,
 Brühl zum bl. Harnisch.



Extrafahrten

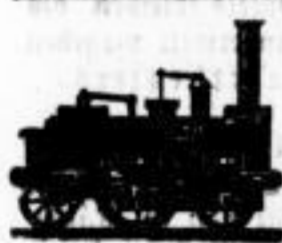
von Leipzig und Dresden

nach allen Stationen

nächsten Sonntag den 14. August c. Abfahrt früh 5 Uhr.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
 F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

Engelsdorf, Borsdorf, Mächern u. Wurzen

nächsten Sonntag den 14. August.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
 F. Busse, Bevollmächtigter.



Nachdem wir von der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebens-Versicherungsbank „Teutonia“ hier die Generalagentur für Leipzig und den Leipziger Kreisdirectionsbezirk übertragen worden ist, so empfehle ich mich zur Vermittlung von Renten- und Lebensversicherungen und zur Ausgabe von Sparcassenscheinen, indem ich noch bemerke, daß die Specialagentur des Herrn **Fedor Willisch** hier, Dresdner Straße Nr. 32, un geändert fortbesteht und sich zur Annahme und Vermittlung gleicher Anträge bestens empfohlen hält.

Johann Wilhelm Fiedler, Generalagent,
 Grimma'sche Straße Nr. 22.

Steinkohlenbau-Verein zum Steegenschacht.

Mit Genehmigung des Ausschusses werden die Herren Actionaire ersucht, die 14. Einzahlung mit 2 Thlr. pr. Actie in der Zeit vom 25. bis 30. August bei Herrn **C. F. V. Lorenz** zu leisten. Säumige Zahler würden mit Ablauf des 30. August nach §. 11. der provisorischen Statuten in Conventionalstrafe verfallen.

Zugleich werden die Interimscheine Nr. 209/25, 418/24, 569, 583/4, 828/34, 1062/7, 1100/2, 1120, 2753, 2857/9, 2940/1, 2985/9, 3055/62, 3549/59, 3907/12, auf welche die 12. Einzahlung auch nicht beim Wiederaufruf bis 31. Mai geleistet worden ist, nach §. 12. der provisorischen Statuten für ungültig erklärt und fallen dem Vereine zur freien Verfügung zu; die Inhaber sind der bereits geleisteten Einzahlungen und ihrer Antheilsrechte am Vereine verlustig.

Leipzig, den 10. Juli 1859.

Schmiedt, vorsitzender Director.

THURINGIA.

Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Nach dem bei Unterzeichneten einzusehenden Rechnungsabschlusse betragen bei genannter Gesellschaft im Jahre 1858

die Prämien aus allen Geschäftsbranchen, einschließlich der extraordinären Einnahmen	866,515 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf.
und des Reservevortrages aus 1857	
die Ausgaben für Entschädigungen an Versicherte, Provisionen u. s. w.	522,967 : 18 : 2 :
die pro 1859 zurückgestellten Reserven	274,555 : 7 : 7 :
die Sicherheitscapitalien: Drei Millionen Thaler, wovon in Actien ausgegeben	2,500,000 : — : — :

Die Gesellschaft übernimmt Feuer-, Lebens- und Transportversicherungen zu billigen und festen Prämien. Bei landwirthschaftlichen Versicherungen, für die sie sich besonders empfiehlt, gewährt sie durch die dafür bestehenden Versicherungsbedingungen besondere Vortheile.

Besitzer industrieller Etablissements wollen ihre Anträge mehrere Wochen vor Ablauf der bestehenden Versicherungen stellen, um Verzögerungen und Nachtheilen vorzubeugen.

Die unterzeichneten Hauptagenten der Gesellschaft empfehlen sich zur Vermittlung von Versicherungen und sind zur Ertheilung jeder näheren Auskunft bereit.

Die Haupt-Agentur.

J. Schneider & Co., Brühl Nr. 75, goldne Gule.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. k. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Laucha u. Markran. 5300. Stadt, f. Liebertwolkwitz ic. Anz. d. gesp. Zeile 1 r. Goldmars Hof 2 Tr.

Neue Erfindung. Metachromatypie,

oder die Kunst durch Farbenüberdruck in einigen Minuten die schönsten Bilder als Landschaften, Bouquets, Thiergruppen, Devisen, Portraits, Figuren, Blumenguirlanden, ferner Goldverzierungen und Arabesken etc. auf alle Gegenstände von Holz, Glas, Porzellan, Stein, Metall, Bein, Wachs, Blech, Stoffe, Wachseleinwand, Papier selbst verfertigen zu können, und zwar so, daß dieselben auf dem Gegenstande wie das reinste Oelgemälde oder ausgelegte Arbeit aussehen, polirt, lackirt und mit heissem Wasser gewaschen werden können, ohne der Farbe zu schaden. Nebenbei ein Hauptvorthell „Billigkeit“.

Ohne Apparate oder Vorkenntnisse in einer Lektion zu erlernen. Honorar 1 Thaler. Unterricht auch außer dem Hause.

Atelier: Petersstrasse No. 46, II. Etage.

Die Grundregeln jedes deutsche Wort richtig schreiben zu lernen lehrt für nur 3 ⁴

Rud. Nietzel,

Brühl zum bl. Harnisch 3 Treppen.

Unterricht im Nähen, Sticken, Stricken, so wie in allen andern weiblichen Arbeiten wird Erwachsenen und Kindern mit Liebe und Sorgfalt ertheilt Neumarkt Nr. 8, 3 Treppen. Gütige Anmeldungen werden früh 8-12 und Nachm. 2-5 Uhr erbeten.

Local-Veränderung.

Das Nachweisungs-Comptoir für Handlungs-Localc von Ludwig Caspary

befindet sich jetzt

Reichsstrasse Nr. 33 (Dammhirsch), 2. Etage.

Die Reinschriften von Manuscripten, juristischen Concepten, Contracten u. andern Ausarbeitungen mehr werden prompt u. billig geliefert: Reichels Garten, Alexanderstrasse 21, im 2. Hofe rechts 1 Tr.

Herrenkleider werden äußerst billig reparirt und gereinigt große Windmühlenstrasse Nr. 15, Vorderhaus 4 Treppen links.

Meubles werden in und außer dem Hause billig aufpolirt, reparirt und lackirt. Adressen bittet man Ritterstrasse Nr. 27 im Cigarrengeschäft niederzulegen.

Stroh- und Panamahüte werden binnen 3 Tagen schön gebleicht in der Strohhut-Bleiche von W. Michel, Reichstr. 46.

Cigarrentisten

werden nach jedem Maße gemacht und alte echte Cigarrentisten werden gekauft Königsplatz Nr. 16 im Hofe parterre.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Geschäftsfreunden hierdurch die ergebene Anzeige, daß sich mein Werkzeug- und Kurzwaarengeschäft von heute an nicht mehr Grimma'sche Straße, sondern Petersstrasse Nr. 6 befindet. Leipzig, den 7. August 1859.

C. F. Laue.

Mit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze	à	51 Thlr.
Halbe	à	25 1/2 Thlr.
Viertel	à	12 3/4 "
Achtel	à	6 Thlr. 12 1/2 Ngr.,
Ganze	à	30 Thlr. 18 Ngr.
Halbe	à	15 " 9 "
Viertel	à	7 " 19 1/2 Ngr.
Achtel	à	3 " 25 1/2 "

3ter Classe K. S. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 15,000 u. 8000 Thlr.,

Ziehung Montag den 15. August d. J.,

August Kind, Hôtel de Saxe.

empfehlen sich

Lotterie-Anzeige.

Mit Loosen zur dritten Classe, Hauptgewinne
1 à 15000, 1 à 8000, 1 à 4000, 1 à 2000 u. 2 à 1000 Thlr.,
 Ziehung Montag den 15. August a. c., empfiehlt sich
J. A. Pöhler, Katharinenstraße 22.

Die Berliner Seidenfärberei

früher Brühl Nr. 56, jetzt Frankfurter Straße Nr. 23,
 empfiehlt sich im Auffärben aller Stoffe aufs Beste. **S. F. Lincke.**

Neues zur geneigten Beachtung.

Dauerhafte steinerne Treppentufen, vollständige Treppen nach Zeichnung, Gesimse, Fenster- und Thüreinfassungen, Bekrönungen, ornamentale Verzierungen, Gusssteine, Canalrinnen, Wasserleitungsrohre, Bassins, Badewannen, Krippen, Tröge, Kühlschiffe etc., Tischplatten, Gartenbänke, Fußböden zu Zimmern und Sälen, Basen, Monumente, Grabtaseln und Kreuze und sonstige Kunstarbeiten werden aus künstlicher Steinmasse, die an Festigkeit und Härte den Sandstein übertrifft, so daß die Flächen polirt werden können, von der Kunststeingießerei von Otto Hegewald in Halle zu billigen Preisen geliefert und sind Proben in Leipzig aufgestellt, nach welchen gütige Aufträge übernimmt: das Agentur-Geschäft von

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Empfehlung ausgezeichneten Toiletteartikel.

ANADOLI oder orientalische Zahnpulvermasse in Gläsern zu 20 π und 10 π und in Schachteln zu 6 π und 3 π . Mehr als alle anderen Mittel dient es, um die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise zu reinigen und blendend weiß wie Elfenbein herzustellen und zugleich das Zahnfleisch fest und gesund zu machen; **Eau de Mille fleurs** zu 5 π und 10 π , **Ess-Bouquet** zu 4 π , 8 π und 16 π , **Essence of Spring Flowers** zu 6 und 12 π das Glas, wofür in Paris und London das Dreifache bezahlt wird. Wenige Tropfen dieser köstlichen Parfümerien, welche mit der größten Sorgfalt bereitet werden, sind hinreichend, dem Waschwasser, der Leibwäsche, Taschentüchern, Kleidern, Handschuhen etc. den lieblichsten und erquickendsten Wohlgeruch dauernd zu ertheilen; **Malländischer Haarbalsam** zu 15 und 9 π , **Eau d'Atropa** oder feinste flüssige Schönheitsseife zu 6 und 12 π , **Duft-Essig** zu 4 1/2 π das Glas. Die längst anerkannte Vorzüglichkeit dieser renommirten Parfümerien und cosmetischen Mittel macht jede weitere Anpreisung überflüssig. Auswärtige Bestellungen unter Beifügung der Beträge und 2 π für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straßen- und Neumarkt-Ecke.

Das wirklich echte, unverfälschte persische Insecten-Pulver,

das Wirksamste gegen: Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen, Fliegen etc., von **Job. Zacherl** in Tiflis, lagert zum Verkauf bei **H. Blumenstengel, Markt Nr. 8,** nahe der Hainstraße.

Feinste Toilette-Seifen,

als: Veilchen-, Rosen-, Vanille-, Espouquet-Seife u. s. w., Mandel-, Cocos- und Windsor-Seifen in Stücken und Kiegeln, Bismutseifen, fein parfümirt, Theer-, Fichtennadelöl-, Schwefel-, Kräuter-, Reismehl- und Erdnußöl-Seife empfing und empfiehlt zu Fabrikpreisen
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Heinrich Diez, Glockenstraße 3, empfiehlt seine selbst fabrizirten Firnisse, Lacke u. Oelfarben bei solider Bedienung zu billigen Preisen. Desgleichen **Kräuter-Anchovis für Gastwirthe** etc. pr. Fäßchen 15 Ngr., so wie feine **Kaffee's**, roh u. täglich frisch geröstet, 11 u. 12 π pr. π .

Cigaretten - Maschinen
 von Metall, nebst dazu passenden Papierhülsen.

Geachtete Hohlmasse

sind vorzüglich von der Weite bis 1/16 Maß, desgl. von der Kanne bis 1/16 Kanne, in Weißblech und Messing.

S. Säckel, Gewandgäßchen Nr. 1.

Kühl- und Wassereimer

von starkem Zink und dauerhaft lackirt, so wie Botanistertrommeln in allen Größen empfiehlt billigst **Carl Winter, Markt Nr. 7.**

Stahlröcke und Reifen

empfehlen in bester Qualität zu billigen Preisen

Rudolph Taenzer,

Markt Nr. 12 (Engelapotheke).

Neue Meubles u. Polsterwaaren

von Mahagoni und Nußbaum, elegant und solid gearbeitet, erhielt in reicher Auswahl von den größten Meubles-Etablissements und verkauft zu Fabrikpreisen (sehr billig)

das Magazin Burgstraße Nr. 21,
 Sporerergäßchen-Ecke.

Stearinkerzen

pr. Pacht 7 1/2 und 8 1/2 π empfiehlt

M. Naumann, Kopplatz Nr. 10.

Oberhemden in Shirting sind billig zu verkaufen gr. Fleischer-gasse zum Elephanten im Hofe rechts 2 Treppen.

Beste Casseler Streichhölzer,

sicher fangend, empfiehlt

E. L. Pfützner, Frankfurter Straße.

Auf hiesigem Plage ist ein höchst angenehmes Haus- und Gartengrundstück, zeither vom Besitzer allein bewohnt und ganz für eine Herrschaft geeignet, zu verkaufen.

Kaufliebhaber belieben Adressen unter A. A. in der Klemm-schen Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 23, niederzulegen, worauf weitere Auskunft mitgetheilt werden wird.

Einige kl. u. größere einträglich Häuser der innern Stadt u. Vorstadt, so wie mehrere freundl. Häuser in Lindenau, Neub-nitz etc. sind zu verkaufen gr. Fleischer-gasse Nr. 3 (Anker), 2 Tr.

1 Pianino in Polifander-Gehäuse, 6 3/4 oct., 1 Kirschbaum-Flügel, 6 3/4 oct., letzterer vom Hofinstrumentenbauer Gräbner in Dresden, zum Verkauf Brühl Nr. 71. **N. Barth.**

* **1 echte Bronzeuhr, Kunstwerk,** * eine katholische Kirche oder Dom vorstellend, mit Pariser Werk, **14 Tage gehend, zum Verkauf Böttchergäßchen Nr. 3.**

Billige Goldsachen,

modern und schön in großer Auswahl,

ff. goldene Anceruhren,

so wie goldene und silberne Cylinder- und Spindeluhren unter Garantie zu außerordentlich billigen Preisen, ferner: sehr schöne Goldrahmen-Spiegel, 1 gr. Spielwerk, 1 prachtvolle Goldrahmenuhr, Stuhuhren u. m. dergl., auch werden werthvolle Sachen aller Art als Zahlung mit angenommen oder zum höchsten Werth gekauft bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

Zu verkaufen sind zur Errichtung eines Material- oder Grüzgeschäfts mehrere Kastenregale. Selbige stehen in der Fortuna zur Ansicht. Alles Nähere zu erfragen bei Herrn Advocat **Schmorr, Petersstraße Nr. 32.**

Zu verkaufen sind Secretäre, Commoden, Divans, 1 Sopha, Rohrstühle, Bettstellen, kleine Windmühlengasse Nr. 11, 3 Tr.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 222.]

10. August 1859.

Hochfürstl. Clary'sche

Hochfürstl. Clary'sche

welche sich wegen deren Güte und Billigkeit haben, werden von jetzt an allwöchentlich in bekannten Preisen in ganzen, halben und Viertelschönen Kohlen sind nur einzig und allein



Hochfürstlich Clary'schen grossen Kohlen-Magazin,
Kirchgäßchen, Häuser Nr. 2 u. 3, bei Emilie Söbold.

Salon-Kohlen!

Böhmische Patent-Braunkohlen!

in Leipzig des größten Absatzes zu erfreuen großen Lieferungen hier ankommen und zu Waggons wie im Einzelnen billigst verkauft, und diese echt zu haben im

Spiegel-Verkauf.

Trumeaux in Mahagoni-Rahmen, Sopha: Spiegel mit Gold- und lackirten Rahmen, so wie Spiegel mit Schränkchen empfiehlt billig A. Haesselbarth, gr. Windmühlenstraße Nr. 1B.

2 mittelgroße eiserne Geldcassen, 1 gelb, 2 eichenholzartig und 3 weiß gestrichene Kleiderschränke, ein- und zweithürig, verschiedene Bureau und Pultcommoden mit und ohne Aufsatz, 2 Tischcommoden, 1 großes und 1 kleines Schreibpult, 1 hellpol. Zithr. Bücherschrank, 1 Kleider-Schiffonniere, 2 Servanten, 1 Damenschreibtisch, 2 Sophas, 1 großer Goldrahmen- u. andere Spiegel, 1 Schaukelstuhl, 1 großer Gartenstuhl und langer Tisch, 2 kl. Nachtschränken, Rohr- und Polsterstühle, polirte und lackirte Bettstellen, Kleiderhalter, 1 Waage, 1 Bettcouvertüre, 1 kl. Brodschrank, Auszieh-, runde und andere Tische, 1 schöne Goldrahmenuhr, 1 dgl. Pariser Porzellan-Stuhluhr, 14 Tage gehend, auch noch verschiedene andere Uhren und 1 Spielbrett sind zu verkaufen Brühl Nr. 47 parterre rechts der Ritterstraße gegenüber.

1 gr. Mah.-Bücherschrank (bestellte Arbeit), Secrétaire, Schiffonniere, Sopha, ovaler Tisch, — 1 alte engl. Wanduhr in Gehäuse, 1 gr. Nussbaum-Bureau mit Gl.-schrank, 1 gr. eleg. Pfeilspiegel, 1 ff. Divan u. dgl. mehr wird verkauft Brühl 71 im Hofe rechts 1 Tr.

Um Platz zu machen, à tout prix Verkauf:

1 gr. Nussbaum-Schrank (Nococo-Arbeit), Mahag. Meubles, 8 Secrétaire, große gediegene und kl. leichte Arbeit, Schiffonniere, Etageren, Cylinder-Bureau, gr. und kleine Spiegel, Tische, Speisetische, Schränkchen u. Schränke, Sophas, Schreibtische, 2 gr. Doppelpulte, 3 einfache Schreibpulte, Geld-Cassen, Gewölbetische und viele dergl. mehr Böttcher-gäßchen Nr. 3.

1 Mahagoni-Commode, 2 Secrétaire, 1 Bureau, 1 braun pol. Commode, 1 zweithüriges Kleiderspint, 1 kl. Wäschtisch, 2 Pfeil-schränken, 1 kl. schloßte, Spiegel, 1 Plüsch-Sopha, 1 gr. Familientisch zum Niederklappen, 1 weißer Saalspiegel, versch. Statuen, 1 eis. Geld-Casse, 1 Bodleiter, 2 armige Hängelampen, 1 gr. Sackfloß und vieles Andere zu verkaufen Brühl Nr. 70, NB. im Kleider- und Bettengeschäft neben dem Heilbrunnen.

Zu verkaufen sind Divans, runde, ovale, Klapp-, 4eckige und Pfeilertische, Spiegel, Commoden, Bureau, Schreib- und Kleidersecrétaire, doppeltür. Kleiderschränke, Küchen- u. Geschirrschränke, Gl.-schränke, 1 Rohrbank, Comptoirstisch, 1 Stuhluhr Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 115.

Mahagoni- und Nussbaum-Schiffonniere

stehen billig zum Verkauf beim Tischlermeister
C. Lorenz, Reichels Garten, alter Hof Nr. 10.

Billig zu verkaufen ist ein großer Doppelschaber, passend für eine Schützen-gesellschaft. Zu erfragen beim Castellan des Stadttheaters.

Billigster Meubels-Verkauf!

Mahagoni-Schreibsecrétaire, ein- und zweithür. Schiffonniere, Mah.-Sopha's, Mah.-Wäschtische, sehr schöne Mah.-Bettstellen, ovale Mah.-Sopha's u. Spieltische, 1 Mah.-Servante, 1 Mah.-Trumeauspiegel, Mah.-Rohrstühle, 2 hellpol. Servanten, mehrere birkene Schreib- u. Kleidersecrétaire u. Stühle, gewöhnl. Wäschtische, Bettstellen, Kleiderhalter sind zu verkaufen Brühl Nr. 69, quervor der Reichsstraße im Gewölbe.

Zu verkaufen sind billig neue gelb lackirte Bettstellen Petersstraße Nr. 20, erster Hof 2 Treppen.

Mehrere Gebett gute Betten aus guter Familie sind im Ganzen oder stückweise noch zu verkaufen. Mad. Schmidt, Neumarkt Nr. 13, 2. Etage, sagt gefälligst wo.

Sammel,

208 Stück sehr starke, fette pommersche, stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Lößig bei Werseburg.



Zum Verkauf



sind angekommen 40 St. fette pommersche Land-schweine im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße.

Karl Bethke,
Vieh-Händler aus Berlin.

Echte Cochinchina-Püner sind zu verkaufen
Universitätsstraße Nr. 16.

Meuselwitzer Braunkohlen - Stücke

franco Bahnhof Leipzig pr. Cassa:

große Stückkohle pr. Lowry 13 1/2 ^{sch},
Mitt.kohle 12 1/2 ^{sch},
Maschinenkohle 9 ^{sch}.

Adressen bei

M. Wölbling am Markt, Königshaus.

Fein schmeckende Kaffees

à Pfd. 7 1/2 Mgr., 8 Mgr., 8 / Mgr. und 9 Mgr., ff. gebrannten Kaffee, stets frisch, à Pfd. 11 Mgr., fein mittel Mastnad à Pfd. 6 Mgr., im Brod à Pfd. 36 Pf., feinsten Mastnad à Pfd. 7 Mgr., im Brod à Pfd. 65 Pf. empfiehlt

C. F. Buchmann, Petersstraße 38.

Simbeer-Limonaden, Süssenz

in Flaschen zu 20-25 ^{sch} empfiehlt

C. H. Lucius, kl. Fleischergasse Nr. 15.

Kornbranntwein

à Eimer 5 ^{sch}, à Kanne 24 ^{sch}, echten Nordhäuser
à 10 1/2 ^{sch} à 5 ^{sch} empfiehlt

M. Naumann, Köpplaz Nr. 10.

Münchener Schmelzbutte,

Sardasert und Verdami: Citronen, französisch: Brünellen und Citharinen: Pflaumen, deutsch: und ital. Maccaroni, Brabantier Sardellen und neue Matjes: Käse bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Neue Vollbäringe,

vorzüglich schön, à Stück 9 und 10 ^{sch} empf. bit

C. E. Buchmann, Petersstraße 38.

Neue Voll-Bäringe,

hart und fett, empfiehlt im Schock und Stück billigst

M. Naumann, Köpplaz Nr. 10.

Gothaer Cervelatwurst, echte Winterwaare, Trüffel-, Leber-, Roth-, Sülzen- u. Zungenwurst, Schinken mit u. ohne Knochen, Speck, so wie Frankfurter u. Thüringer Rostwürste empfiehlt zu den billigsten Preisen en gros et en détail Julius Hermendorf, Obstmarkt Nr. 3 parterre, neben Hrn. Kaufm. Dunker.

Lagerbier-Verkauf

à Kanne 1 ^{sch}, 9 Kannen 7 1/2 ^{sch}
Gerberstraße Nr. 59.

Bollactien à 100 et 5% Zinsen Rhenania zu Lugau, so wie Bollactien à 50 et 5% Zinsen Westphalia zu Lugau werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter H. H. poste restante franco Leipzig.

Gebrauchte Meubles in allen Sorten, Federbetten, Wäsche werden zu kaufen gesucht. Adr. bittet man Reichstr. 33 (Dambirsch) im Gewölbe niederzulegen.

Meubels jeder Art sucht zu kaufen und bezahlt gut Julius Sauer, Tauchaer Straße Nr. 6.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht: Ein gebrauchter, guter Kinderwagen, pr. Adresse Herrn Kaufmann Riefsting, Dresdner Straße.

Zu kaufen gesucht wird eine kleine Schneide-Kloppe Gerberstraße Nr. 58 im Hofe links.

Gesucht werden einige alte Hosen, 12 bis 14 Zoll breit, Ulrichsgasse Nr. 39.

Wackelstücken werden zu kaufen gesucht und Adressen gefälligst erbeten Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Ein junger Mann bittet edle Menschenfreunde um ein Darlehn von 50 gegen gute Zinsen zu erborgen. Derselbe führt zur genügenden Sicherheit an, daß er Stellvertreter ist und er in 1 1/2 Jahre seine Einstandsumme ausgezahlt erhält. Offerten werden erbeten unter A. F. 50 poste restante Leipzig.

Eine Dame, welche gesonnen ist sich mit einigen Hundert Thalern bei einem für sie passenden Geschäft zu betheiligen oder zu kaufen, oder mit einer anderen Dame eins dergl. zu gründen, bittet gef. Adr. unter C. E. E. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden rechtliche Pflegeältern zu einem wohl erzogenen Knaben von 11 Jahren gegen ein Verpflegungsgeld von 18 jährlich. Sollten selbige dazu geneigt sein, so sind Adressen unter C. F. H. 8. poste restante niederzulegen.

Ordentliche Leute suchen ein kleines Mädchen gegen 1 Jahr alt in gute Ziehe zu nehmen. Näheres Dresdner Straße Nr. 6-7 im Pofamentergewölbe.

Gesucht wird sofort ein Schirmmachersgehülfe, welcher geübt ist in neuer Arbeit, so wie in Reparaturen, in der Schirmfabrik von H. Fleck, Hainstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein junger Mann, welcher Lust hat sich in ein Geschäft einzuarbeiten und über 300 Thlr. baar verfügen kann, unter poste restante B. W. N. H. 9. Leipzig.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Sohn braver Aeltern, welcher Lust hat die Kaufmannschaft zu erlernen. Näheres Mittheilung Gottfr. Härtling & Co. am Naschmarkt.

Einem jungen rechtlichen Menschen, welcher Lust hat das „Barbiergeschäft“ zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen ein sofortiges Unterkommen nachgewiesen werden bei Franz Paatz, hohe Straße Nr. 18, 3 Treppen.

Gesuch. In einer tüchtigen Buchbinderei Hamburgs, woselbst Buchbinderei-, Galanterie- und Portefeuillearbeiten verfertigt werden, kann ein Lehrling, kräftig und von gutem Charakter, unter sehr günstigen Bedingungen sofort antreten.

Näheres von früh 9 Uhr an: Burgstraße Nr. 21 in der Restauration.

Offne Stelle für einen gewandten ledigen jungen Mann mit 2-300 Thlr. baarer Einlage, der aber sogleich eintreten müßte. Außer gutem Wochenlohn Gewinnantheil am Geschäft. Kaufmann. Kenntnisse nicht nöthig. Adr. D. O. D. poste restante Leipzig franco.

Granitarbeiter.

Granitarbeiter finden Beschäftigung in Dr. Kerndt's Garten in Reudnitz.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Kellner als erster, welcher schon längere Zeit in seinen Restaurationen gewesen ist, desgl. ein Kellnerbursche; beide müssen gute Zeugnisse besitzen. Zu erfragen Nicolaisstraße 54 in der Restauration v. H. Spangenberg.

Gesucht werden einige Kellner, die sofort antreten können, Ritterstraße Nr. 42.

Gesucht wird ein Laufbursche von W. Jerike, Buchbinder, Quercstraße Nr. 20.

Gesucht wird zum 15. August ein Kellnerbursche Petersstraße, goldner Hirsch bei C. S. Maede.

Gesucht wird zum 1. September ein Kellner auf Rechnung Petersstraße, goldner Hirsch bei C. S. Maede.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Laufbursche im Haupt-Neubau-Magazin Barck's Hof.

Ein junges Mädchen, welches Filz strickt, so wie Lernende können sich melden Querstraße Nr. 2, rechts 2 Treppen.

Gesucht wird ein gut empfohlenes Mädchen für Küche, häusliche Arbeiten und Abwartung eines kleinen Kindes. Antritt: 15. August oder 1. September. Näheres Bosenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Stubenmädchen, das schon längere Zeit bei anständigen Herrschaften in gleicher Eigenschaft gedient hat, Centralstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Dienstmädchen wird pr. 1. Septbr. gesucht. Zu melden mit Buch Erdmannstraße Nr. 1 part. links.

Gesucht werden zum 1. Sept. zwei ordentliche Dienstmädchen, wovon eins etwas näher kann. Näheres zu erfragen Antonstraße Nr. 19 parterre links.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit und Wartung eines Kindes Grenzstraße Nr. 18 part.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen vom Lande, das sich keiner Arbeit scheut. Näheres Nachmittags Sporergäßchen 10 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches, im Kochen erfahrenes Dienstmädchen bayer. Str. 13, Laurins Haus 1 Tr. links.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Kirchgasse Nr. 5, erste Etage.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen für die Küche, welches längere Zeit bei einer Herrschaft mit gutem Betragen schon gedient hat. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen zur Hausarbeit, das mit Wäsche umzugehen weiß, bis 15. August, Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein nicht zu junges Dienstmädchen sofort oder 15. August Ritterstraße Nr. 35.

Gesucht wird zum 15. Aug. ein ordentliches Dienstmädchen zum für Küche und häusliche Arbeit Ritterstraße Nr. 34, 4. Etage.

Gesucht wird in ein Hotel eine perf. Kochmamsell. Nur solche können sich melden, die schon in selbigen conditionirt haben u. gute Zeugnisse beibringen können. Näheres Schützenstr. 22, 1 Tr.

Ein Mädchen

für Kinder und häusliche Arbeiten mit guten Attesten melde sich zum Antritt am 1. September Inselstraße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 51, 4 Treppen.

Gesucht wird ein junges kräftiges Mädchen (Oekonomenstochter) als Wirthschaftsgehülfe auf ein grosses Rittergut. Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Sept. eine gute Köchin, die aber schon in Gasthäusern oder Restaurationen war, im Hotel garni, niederer Park Nr. 10.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. Aug. ein Küchenmädchen. Zu erfragen bei J. G. Zill, Barfußgäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird ein junges, anständiges Mädchen von sehr angenehmen Aeussern als Buffetmamsell. Näheres Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches reinliches Mädchen für Hausarbeit. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 10 parterre.

Gesucht wird vom 1. September d. J. ab ein in der Küche erfahrenes, völlig zuverlässiges und rechtliches Mädchen von mittlern Jahren. Näheres in der Handlung des Herrn Moritz Schumann, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, zu erfahren.

Gesucht wird zum 15. dieses ein Mädchen für Kinder, welches auch etwas häusliche Arbeit mit verrichten kann, Grenzstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein nicht zu junges Mädchen, welches bereits bei Kindern gewesen ist, für ein Kind. Nur solche können sich melden Eiferstraße 40, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, welches auch die Wartung eines Kindes übernehmen muß. Näheres bei Madame Schmidt, Barfußmühle, neues Vorbergebäude 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. August ein reinliches starkes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit blaue Wähe Nr. 8 parterre.

Ein stinkes, an Ordnung gewöhntes Mädchen wird zum 15ten August gesucht Johannisgasse Nr. 25 im Hof 1 Treppe.

Gesucht wird eingetretener Krankheit wegen sogleich oder zum 15. d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
Connewitz Nr. 82, 1 Treppe.

Gesucht wird gleich, zum 15. oder 1. Sept. ein gewandtes, solides, gut empfohlenes Küchenmädchen, das schon in Restaurationen war, Universitätsstraße Nr. 19 parterre.

Gesucht wird eine geübte Wickelmacherin bei einem Hausarbeiter Friedrichstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Eine ausstillende Amme wird gesucht
lange Straße Nr. 4 parterre rechts.

Ein junges Mädchen wird in den Nachmittagsstunden zur Aufwartung für Kinder gesucht Gerberstraße Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird eine Aufwärterin
Reudniger Straße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird früh von 6—9 Uhr Jemand zu leichter Aufwartung, gleichviel ob Knabe oder Mädchen. Adressen unter A. B. 49 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher Lust und Liebe zum Kaufmannsstande und die nöthigen theoretischen Kenntnisse dazu hat, sucht die Stelle eines Lehrlings, wo möglich in einem größeren Materialwaarengeschäft, unter der Chiffre A. Z. H 99 poste restante Leipzig.

Ein junger gewandter Kellner, nicht von hier, sucht Stelle, wo möglich in einem Gasthaus oder Eisenbahnrestauration, gute Atteste stehen ihm zur Seite. Gefällige Adressen bittet man unter D. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kellner, mit guten Attesten versehen, wünscht sich gern jetzt oder zum 15. August in einer frequenten Restauration oder Gasthaus placirt zu sehen. Adressen, C. L. bezeichnet, nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Cigarrenmacher zu werden, sucht Condition. Zu erfragen Carolinenstraße 13, 3 Tr.

Ein Unterofficier, welcher 6 Jahre gedient und von jetzt an beurlaubt wird und auch gut empfohlen werden kann, sucht bis 16. d. M. einen Posten als Markthelfer, Kutscher, Hausmann, Aufseher oder dergleichen Stellung.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen kleine Fleischergasse im goldnen Anker beim Hausmann niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche, welcher beim Seilermeister Herrn A. Mahler im Dienst steht, sucht zum 15. d. M. oder 1. Septbr. einen Posten. Adressen bittet man niederzulegen im Hausstand Petersstraße Nr. 16.

Ein junger Mensch, welcher gegenwärtig noch als Markthelfer conditionirt, sucht zum 15. Sept. oder 1. Octbr. eine anderweitige Stelle. Näheres Burgstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, welcher einige Monate freie Zeit hat, wünscht sich unterdessen mit schriftlichen Arbeiten zu beschäftigen, wenn auch unentgeltlich. Adresse unter B. G. bei Herrn Ditto Klemm, Universitätsstraße Nr. 24, niederzulegen.

Bitte an Arbeitgeber.

Ein junger gebildeter Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. GefälligeAdr. bittet man gütigst unter B. B. poste restante niederzulegen.

Ein bei der Cavallerie 6 Jahre gedienter kräftiger, gebildeter Mann, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst, sei es Diener, Kutscher, Markthelfer, Hausknecht u. s. w. — Das Nähere zu erfragen Tauschaer Straße Nr. 14 bei Herrn Fischer in der Restauration.

Ein lediger junger anständiger Mensch, militärfrei, welcher mehrere Jahre hier als Markthelfer in einem großen Geschäft beschäftigt war, gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Markthelfer.

Geehrte Adressen beliebe man unter A. H 10. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß und gute Atteste besitzt, wünscht Unterkommen als Kutscher, Markthelfer oder dergleichen Beschäftigung. Adressen bittet man unter C. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, nicht von hier, sucht einen Posten als Markthelfer.
Werthe Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 7 im Hofe rechts 1 Treppe bei F. Winter abzugeben.

Ein Mann in den 20er Jahren, gut empfohlen, mit Buchhaltung und Correspondenz vertraut, sucht, um gefällige Rücksichtnahme bei vorkommenden Vacanzen, baldigste Besetzung.
Gefällige Adressen unter S. 900. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger, militärfreier, mit guten Zeugnissen versehener Bediente, 25 Jahre alt, sucht jetzt oder später Dienst als Diener oder Hausmann. Werthe Adressen bittet man gefälligst niederzulegen Hainstraße Nr. 25, im Hofe quervor 2 Tr. bei Stäpß.

Junge und ältere sehr gut empfohlene **Markthelfer** weist **kostenfrei** nach **J. Knöfel**, Reichsstrasse Nr. 9, 2. Et.

Ein junger Mann, der längere Zeit in größeren Gärten Leipzigs gearbeitet und sich jeder Arbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder 1. August ein Unterkommen.

Geehrte Adressen wolle man unter G. S. 317. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein thätiger Kellnerbursche sucht zum 15. dieses Monats einen Dienst als Laufbursche oder Markthelfer. — Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Rosenthalgasse Nr. 3.

Ein Mädchen in gesehten Jahren sucht noch einige Tage Beschäftigung im Weißnähen, Ausbessern und Zeichnen. Gef. Adressen erbittet man Kaufhalle bei Mad. Reinhardt, Schuhmachermstr.

Ein solides Mädchen wünscht im Ausbessern oder Schuhheiffassen Beschäftigung. Zu erfragen blaue Mütze 13 links part.

Die Directrice eines größeren Puhgeschäfts sucht, gestützt auf günstige Empfehlungen, ein anderes Engagement und kann sofort antreten. Dieselbe würde auch in einem größeren Geschäft von Leipzig oder Dresden die Stelle einer ersten Arbeiterin übernehmen. Gefällige Adressen beliebe man unter der Chiffre B. B. No. 9. poste restante Dresden niederzulegen.

Gesuch. Eine solide Weißnähterin, welche die Wäsche zugleich fein sticht, auch ausbessern und fein stopfen versteht, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres Ritterstraße Nr. 38 im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst als Ladenmädchen oder Jungemagd. Zu erfragen Reichels Garten, Moritzstr. 7, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen, welches schon längere Zeit als Verkäuferin in einem Bäckerladen conditionirt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine ähnliche Stelle. Gef. Adr. bittet man unter P. Z. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches im Nähen und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst für Alles oder auch bei einem Kinde. Näheres alte Burg 8, im Hofe links 1 Tr.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, nicht so jung, das viele Jahre bei einem ältlichen Herrn gedient, sucht zum 1. September bei einem Herrn oder Dame Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 20, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen bis zum 15. d. M. ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen in Auerbachs Hof im Fleischgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. August.
Zu erfragen Schloßgasse Nr. 10 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Waschen, Platten, Kochen bewandert, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft hier oder auswärts zum 15. Aug. Näheres kl. Windmühlengasse 7 parterre.

Ein Frauenzimmer in gesehten Jahren sucht zum 15ten August oder 1. Septbr. einen Dienst als Kindermuhme oder für Alles. Zu erfragen Poststraße Nr. 7 im Hofe 3 Treppen.

Ein junges starkes Mädchen wünscht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst zu jeder häuslichen Arbeit zum 15. August oder 1. Sept. Das Nähere Emilienstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Eine Frau in gesehten Jahren, welche bis jetzt nur in feinen Familien als Kinderfrau conditionirte und als solche die besten Zeugnisse hat, wünscht zum 1. Septbr. in Leipzig oder außerhalb placirt zu werden. Da dieselbe mit Gewissenhaftigkeit ihren Beruf erfüllt, erbittet sie auch von den reflectirenden Herrschaften Vertrauen und eine freundliche Behandlung.

Adressen bittet man abzugeben Lehmanns Garten Nr. 2, drei Treppen rechts.

Ein Mädchen von auswärts, das von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Dienst für häusliche Arbeit. Neulirchhof Nr. 9, goldnes Weinfäß 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche gut erfahren ist und 5 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht so bald wie möglich ein Unterkommen.
Zu erfragen Reichstraße Nr. 10 im Gewölbe.

Ein Mädchen sucht für Küche u. häusliche Arbeit einen Dienst zum 1. September. Zu erfragen Brühl Nr. 59 rechts im Hofe eine Treppe.

Ein Mädchen, welches nur wegen eingetretener Todesfall ihren Dienst verläßt, von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht einen andern Dienst zum 1. Septbr. Näheres hohe Str. 9 part.

Gesuch.

Ein junges Mädchen von 20 Jahren und angenehmen Aeußern, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt, sich auch sonst keiner Arbeit scheut, sucht bis zum 1. Sept. oder auch gleich einen Dienst als Stubenmädchen.

Geehrte Herrschaften erfahren das Nähere Gerberstraße Nr. 42 beim Mechanikus Schieferhöfer.

Gesuch.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, in feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Unterkommen als Kammerjungfer oder zur Aufsicht für Kinder, in welcher Stellung sie sich jetzt befindet, oder auch, da sie im Rechnen u. Schreiben geübt, als Verkäuferin. Geehrte Herrsch. werden ersucht, gütige Adr. Schwimmst., Damenbäder abzugeben.

Ein junges kräftiges Mädchen von auswärt's sucht Dienst in häuslichen Arbeiten und hat dieselbe auch Uebung im Nähen.

Adressen bittet man Peterkirchhof Nr. 5, 3 Tr. abzugeben.

Ein ordnungliebendes Mädchen, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht Dienst bis 1. September als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 3, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Für ein junges braves Mädchen, das für Küche u. Haus dient, wird Dienst in anständiger Familie zum 1. Sept. gesucht. Näheres Reichsstr. Nr. 9, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen, welches das Puzmachen und Schneidern erlernt hat und in allen weiblichen Arbeiten sehr geübt ist, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Burgstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein anständiges, in der Küche gründlich erfahrenes Mädchen, mit guten Attesten versehen, sucht zum 1. Septbr. bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres Johannisgasse 38 parterre.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehenes Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen bei Madame Gräbner unterm Rathhause.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst bis zum 1. Sept. bei einer anständigen Herrschaft. Näheres gr. Windmühlenstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Eine vorzüglich gut empfohlene Jungemagd sucht Dienst pr. 1. September. Reichsstrasse Nr. 9, 2. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches waschen, platten und nähen kann, auch in der Küche nicht un erfahren ist, sucht zum 1. Sept. oder 15. einen Dienst als Jungemagd oder auch für Alles. Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter D. D. niederzulegen n.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht so bald als möglich einen Dienst, am liebsten als Verkäuferin oder bei ein paar Leuten ohne Knoch. Gefällige Adressen sind abzugeben Dr. Böner Straße bei Herrn Kaufmann Fedor Wilisch.

Eine perfecte Köchin sucht zum 1. Sept. oder 1. October einen Dienst. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 10, 3. Etage.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusl. Arbeit zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Brühl 32, 3 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Septbr. Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 29, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Familienveränderung halber ein anderweitiges Unterkommen als Wirthschafterin oder Gehülfin der Hausfrau zum 15. August oder 1. Sept. Näheres zu erfahren bei der Herrschaft, Grimma'sche Straße Nr. 7 im Gewölbe.

Ein Mädchen, das einer Küche allein vorsteht, sucht Stelle zum 1. Septbr. Solbige war 4 Jahre auf einem Dete. Näheres Markt Nr. 17, Treppe C 3 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. Sept. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen über mehrjährige Dienstzeit, sucht für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Sept. Dienst. Adr. bittet man unter C. K. in der Buchh. v. D. Klemm abzug.

Ein Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht Verhältnisse halber Dienst zum 1. Sept. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 im Gewölbe.

Eine gute Wickelmacherin sucht Arbeit, am liebsten aber bei einem Cigarrenmacher im Hause. Zu erfragen Webergasse Nr. 6, 1 Treppe links.

Eine gesunde Amme sucht Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Es sucht eine Frau 2 Aufwartungen. Zu erfragen bei M. Herber, Reichstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht**zu Michaelis oder Neujahr**

in Neu-Neuditz, Neu-Schönefeld oder sonst möglich nahe der Stadt in einem anständigen Hause ein geräumiges, zusammenhängendes Logis für 100-125 fl Miethzins pränumerando! Auf Pachtung eines kleinen Hauses wird auch reflectirt.

Adressen unter F. F. mit genauer Angabe der Nummer und der Räumlichkeiten zc. befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht

wird sofort ein Logis unweit der Grimma'schen Straße von drei Zimmern, meublirt oder unmeublirt, meßfrei, mit separatem Eingang. Adressen sub F. K. 44. sind in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Ein Paar stille, kinderlose Leute suchen ein helles, nicht über 3 Treppen hohes Logis im Preise von 40 bis 44 Thlr.

Adressen unter C. B. bittet man gefälligst Universitätsstraße 13 parterre abzugeben.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten ein Logis im Preise von 40 bis 70 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Wönch, Ecke der Bosenstraße.

Gesucht wird ein kleines freundl. Logis in der innern Vorstadt, sogleich oder Michaelis. Adr. abzug. Grimm. Str. 31 bei Dähne.

Gesucht wird ein kleines Logis von Stube, Kammer u. Küche zu ca. 40 fl von einer einzelnen Dame. Anmeld. poste rest. S. 1.

Ein einzelner Herr sucht zu Michaelis ein unmeublirtes Logis, bestehend aus 2 Zimmern nebst Stubchen für Bedienung.

Adressen mit Preisangabe unter G. H 10. in der Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird ein kleines einfach meublirtes Stubchen, gleich oder zum 15. Adr. sind abzugeben Kochs Hof im Milchgew.

Ein anständiges Frauenzimmer sucht für ihren Bedarf ein kleines Stubchen mit Ofen. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter 100 H 60 niederzulegen.

* Gesucht wird von einem soliden Mann ein Stubchen oder aparte gute Schlafstelle, Grimma'sches oder Petersviertel, nicht hoch. Adressen Neumarkt Nr. 1 part. beim Hausmann.

In der Fleischergasse oder Neulandhof wird vom 18. Septbr. an auf die Dauer von 8 à 10 Tagen ein gut meublirtes Zimmer in 1ster oder 2ter Etage zu miethen gesucht. Adressen unter W. beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Ein neues tafelförmiges Mahagoni-Piano mit Platte von starkem schönen Ton steht zu vermieten oder zum Verkauf. Zu erfragen äußere Leipziger Straße Nr. 22a im Gartenhause rechts.

Vermiethung.

Neumarkt Nr. 10 sind von Michaelis dies's Jahres ab zwei trockene Niederlagen und ein Keller mit Lager zu vermieten und daselbst in der ersten Etage zu erfragen.

Eine Niederlage, auch zur Wagenremise zu gebrauchen, ist zu Michaelis, nach Befinden auch früher auf mehrere Jahre Querstr. 4 zu vermieten.

Eine Parterrelocalität (6 Stuben)

ist für ruhiges Geschäft oder als Wohnung an Leute ohne Kinder ab Michaelis oder auch später zu vermieten Querstraße Nr. 24.

Zu vermieten ist ein Logis mit heizbarer Werkstatt (Niederlage) zu 76 fl . Näheres Eisenstraße 28, 1 Treppe rechts.

Ein Familienlogis ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen in Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 39.

Zu vermieten ist eine Wohnung mit 3 Stuben, 2 Kammern in der 1. Etage Braustraße Nr. 7.

Zu vermieten ist für Michaelis ein Familienlogis für 80 Thlr. jährlich hohe Straße 267a.

Eine mittlere erste Etage mit Garten ist zu Michaelis zu vermieten Neuditz, Seitengasse Nr. 112.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis an eine gebildete Witwe oder ältere Leute ohne Kinder in der Nähe der Leipziger-Dresdner Eisenbahn.

Näheres Gartenstraße Nr. 3 parterre von 10 bis 12 Uhr.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis mit Garten in Neuditz und zu Michaelis zu beziehen Kohlgartenstr. 163.

Zu vermieten ist zu Michaelis die Hälfte der 3. Etage mit Garten hohe Straße Nr. 11. Parterre rechts zu erfragen.

ist zu
Zu erfr
Ein
4 St
der in
vermie
Ei
Stub
Wid
Lucc
Zu
in der
2. Et.
eine 2
Ei
4 St
von
zu v
In
Fami
Zu
Ein
an ju
So
Etage
vermie
Zu
an ei
Zu
meub
Zu
logis
Zu
Köni
An
mer
In
Stub
vermie
Lsch
Zu
Dres
Zu
mon
Zu
für e
Cabi
Thor

dabel
W
Allen
S

Zu vermieten

ist zu Michaelis ein Logis von 4 Stuben mit Zubehör für 140 fl .
Zu erfragen Neumarkt Nr. 17 parterre.

Eine bequem eingerichtete geräumige Familien-Wohnung von 4 Stuben, 4 Kammern u. s. w. in freundlicher und gesuchter Lage der innern Dresdner Vorstadt ist von Michaelis oder früher zu vermieten. Zu erfragen Ulrichsstraße Nr. 69.

Eine schöne 2. Etage an der Promenade von 7 Stuben nebst Zubehör ist Wegzugs halber von Michaelis zu 380 Thlr. zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußg. 2.

Zu vermieten ist von Mich. ab eine 1. Et. mit Garten 160 fl in der Dresdner Vorst., ein hohes Part. 250 fl , Querstr., eine 2. Et. 380 fl am Kopfpl., eine 3. Et. mit Garten 240 fl , Weststr., eine 2. Et. 250 fl , Petersvorst., durch d. Loc.-Compt., Hainstr. 21, 2.

Eine freundliche 2. Etage in bester Lage, von 4 Stuben und Zubehör, ist Verhältnisse halber noch von Michaelis zu dem billigen Preis von 250 fl zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

In schönster Lage von Gohlis ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis zu vermieten.
Zu erfragen beim Bäcker Winkler Nr. 51B.

Vermietung.

Eine freundliche Stube und Alkoven steht vom 1. September an zu beziehen Frankfurter Straße Nr. 43, 2 Treppen.

Vermietung.

Sofort oder später ist in der innern Dresdner Vorstadt in erster Etage ein elegant meublirtes schönes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten. Das Nähere Dresdner Straße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist eine meubl. Erkerstube mit Schlafcabinet an einen oder zwei Herren den 15. d. M. Petersstraße 8, 3. Et.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Septbr. eine schön meubl. Stube mit Alkoven Grimm. Str. 31, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist vom 1. Septbr. ein anständiges Garçonlogis mit Schlafcabinet Eisenbahnstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren Königsplatz Nr. 1, 4. Etage rechts.

An einen jungen Kaufmann ist ein einzelnes freundliches Zimmer zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Im Brühl sind zwei neben einander gelegene gut meublirte Stuben, jede mit separatem Eingang, einzeln oder zusammen zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur Schulte in Eschmanns Hause am Thür. Bahnhof.

Zu vermieten ist eine elegant meublirte Stube und Kammer Dresdner Straße 63 neben der Post 3. Etage Thüre links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für Herren Salomonstraße Nr. 5 a parterre.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, für einen, auch zwei Herren passend, desgleichen ein Zimmer ohne Cabinet, beide in angenehmer Lage und zweiter Etage. Näheres Thomasgäßchen im Gewölbe des Herrn Walter.

*** Schafkopf-Club Fröhlichkeit. ***

Sonntag den 14. August 1859

Sommervergügen in den Localitäten der Oberschenke zu Eutritzsch.

Die Vergügungen im Garten beginnen Nachmittag 3 Uhr, der Ball präcis 7 Uhr.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind von heute ab bei dem Unterzeichneten in Empfang zu nehmen.

Carl Well, Restaurateur, Hainstraße Nr. 31.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute

Vogelschießen, Concert, Ball und Illumination,

dabei empfiehlt verschiedenen Kuchen, diverse Speisen, worunter Allerlei, Karpfen, Enten- und Gänsebraten, feines Wernegrüner und ff. Auerbacher. Freundlichst ladet ein C. Schönfelder.

Grosser Kuchengarten.

Zu dem heute stattfindenden Concert ladet zu Pfäumen-, Risch-, Gieß- und verschiedenen Sorten Kaffeeuchen, Abends zu Allerlei mit Cotelettes oder Rindsende freundlichst ein A. Steinbach.

Schleussig. Zu guten Speisen und Getränken ladet für heute ergebenst ein NB. Heute Abend von 6 Uhr an Speckuchen.

Chr. Bachmann.

Felsenkeller bei Lindenau. Heute Allerlei.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an Herren von der Handlung Raundörschen Nr. 14, 2. Etage.

Ein schönes großes Zimmer, gut meublirt, mit Schlafkammer, ist an einen, auch zwei Herren zu vermieten
äußere Zeiger Straße Nr. 38 B, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven vorn heraus, sogleich oder auch später, Neumarkt Nr. 10, 2. Et.

Stube und Kammer ist an einige Herren zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 14, im Hofe 1 Treppe.

Zum 1. September ist eine Stube mit Kammer an einen Herrn oder anständige Dame zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 45, 4 Tr.

Zu vermieten ist zum 15. August eine meublirte Stube mit separatem Eingang an einen Herrn oder auch an zwei Schlafburschen. Näheres kleine Burggasse Nr. 5 parterre.

Eine gut meublirte, geräumige und sehr freundlich gelegene Stube nebst Schlafcabinet ist sofort an 2 Herren zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 12, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn Universitätsstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Garçon-Logis.

Ein freundliches und anständig meublirtes Zimmer ist von jetzt ab oder auch für später an einen anständigen Herrn zu vermieten. Das Nähere Querstraße Nr. 4 linker Flügel Eingang 2e Hausthür 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer ohne Meubles kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für einen Herrn Querstraße Nr. 22, 2 Treppen links.

Wohn- und Schlafzimmer freundlich meublirt, messfrei, ist zu beziehen Kopfplatz Nr. 9, 3 Treppen im Hof (Gartenausicht).

Zu vermieten ist eine große und eine kleine meublirte Stube mit Alkoven, messfrei, schöne Aussicht nach der Promenade, an ledige Herren kl. Fleischerg. 29, 2 Tr. im Hinterhaus.

Zu vermieten sind billig mehrere Zimmer mit oder ohne Meubles Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage vorn heraus.

Einige freundlich meublirte Stuben und einige Schlafstellen sind zu vermieten Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein Paar freundliche Schlafstellen sind jeder Zeit zu haben Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube nebst Kost Petersstraße Nr. 20, erster Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Windmühlentstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren Lindenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle an ein solides Mädchen lange Straße Nr. 23, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Querstraße Nr. 14, parterre links.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube als Schlafstelle blaue Mühle Nr. 13, links parterre.

Grossensternschlessen mit Figuren

der Schützengesellschaft in Röttha
Sonntag den 11. August. Hierzu ladet freundlichst ein
Das Schützen-Directorium.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute
Concert von Friedr. Riede.
Anfang 7 Uhr.

Alles Näheres das Programm.
Auf mehrseitiges Verlangen kommt mit zur Auf-
führung;
Traumbilder, Fantasie von Lumbye.

Heute Mittwoch den 10. August

Concert

vom Musikchore des Herrn Starke,
verbunden mit Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Jacobs Restauration, Promenadenstraße.

Die Brandbäckerei

empfehlen Pfäumen-, Apfel- und Kirschkuchen, Dresdner Sieb-
und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet
C. Gentschel.

Heute in Stötteritz Gesellschaftstag.

an welchem Allerlei zc., div. Obst- und Kaffeekuchen, ganz vorzügliches Lagerbier. Schulze.
Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit
Cotelettes oder Zunge, Ente mit Krautklößen, Schöpfquarré mit ge-
füllten Zwiebeln, so wie verschiedene Sorten Kuchen, wozu ergebenst einladet
A. Deyser.

Hôtel de Saxe

empfehlen wieder frisch verzapftes Münchner Bier auf Eis lagernd. Zugleich empfehle eine reichhaltige Speisekarte,
worunter Bayerische Leber-Knödel mit Sauerkraut, wozu freundlich einladet
NB. Vereins-Bier à Seidel 18 Pf. A. Görlich.

Thieme'sche Brauerei. Heute Cotelettes mit Allerlei.

Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Cotelettes.

Stadt Mailand. Heute früh Speckkuchen.

Heute Mittag Sauerbraten mit Klößen, wozu ergebenst
einladet
J. Schröder, Burgstraße Nr. 25.

Heute ladet zum Schlachtfest höchlichst ein
Louise Geisler, Zimmerstraße Nr. 1.

Staudens Ruhe.

Heute Schweinsknochen mit Klößen u. Meer-
rettig; zugleich mache ich auf mein echt Bayerisches fff. auf
Eis, neue Sendung, aufmerksam.
NB. Morgen Speckkuchen. W. Dittmann.

Drei Mohren.

Heute Abend 6 Uhr Speckkuchen und feine Biere; es ladet
freundlichst ein
F. Rudolph.
NB. Morgen Ente mit Krautklößen.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an Speck- u. Zwiebelkuchen u. frisch
getochten Schinken, wozu höchlichst einladet
Ch. Wolf.

Blagwitz. Heute Abend von 5 Uhr an Speckkuchen, wozu
freundlichst einladet
J. G. Düngefeld.

Speckkuchen von 8 Uhr wann beim
Bäckmeister Freyberg, Grimm, Straße Nr. 25.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Carl Sand, Poststraße Nr. 10.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen in der Dollnitzer Gassenstraße
im blauen Pech.
A. Maue, gen. Suttendorf.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei
Witwe Göbler, Klosterstraße Nr. 8.

Heute früh halb 6 Uhr Speckkuchen bei
W. Klotter in Krass Hofe, Brühl Nr. 62.

Thonberg.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei freundlichst ein
L. Füssel.

Gosenschenke zu Güttrisch.

Heute ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge ergebenst ein
Heinrich Fischer.

Kleiner Ruchengarten

empfehlen heute Allerlei mit Cotelettes und Lende, wozu freundlich
eingeladen wird.

Gasthof zum Helm in Güttrisch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge er-
gebenst ein
Julius Jäger.

Drei Lilien in Mendnis.

Heute Ente oder Lende mit Krautklößen, wozu freundlichst ein-
ladet
W. Gahn.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Ente mit Krautklößen
freundlichst ein. Die Gose ist ausgezeichnet. L. Reinhardt.

Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde Montag Vormittag von der Duesstraße bis
zum Neumarkt ein braunledernes gesticktes Notizbüchlein mit
Portemonnaie, worin sich einige Karten befanden. Gegen obige
Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 30 im Hirsch beim Kellner.

Verloren wurden mehrere Zirkel in ein Papier gewickelt auf
dem Wege von der langen Straße bis nach Mendnis.

Der Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung Brühl
Nr. 58 abzugeben.

Verloren wurde am Montag Vormittag auf dem Wege von
der Fleischergasse über den Markt bis in die Reichstraße ein
Karmelknöpfchen mit rothen Steinchen. Der ehrliche Finder wird
gebeten, dasselbe gegen Dank und angemessene Belohnung abzu-
geben Kaufhalle im Gewölbe des Herrn Uhrmacher Zachariae.

Verloren wurde auf dem Wege von der Dresdner Straße
nach dem Ruchthurm, über Plagwitz zurück eine goldene Brille
ohne Fingerring abzugeben bei Hrn. Louis Apisich, Dresdener
Straße Nr. 58, gegen gute Belohnung.

Verloren wurde Sonntag ein Sonnenschirm mit weißem Futter.
Gegen Belohnung abzugeben Brühl, Leinwandhalle 2. Et. links.

Verloren wurde am Freitag Abend vom Magdeburger Bahn-
hof bis Markt ein goldener Uhring (in geschlossener Façon).
Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen gute Belohnung
abzugeben beim Goldarbeiter Leonhard, Petersstraße.

Ein Schlüssel wurde am Montag Abend vom Königsplatz bis
am Markt verloren. Der Finder erhält bei Zurückgabe eine Be-
lohnung Katharinenstraße Nr. 2 im Hofe links.

Verloren wurde am Montag Abend ein goldener Uhrschlüssel,
worauf sich noch ein Schlüssel befindet. Gegen Dank und Be-
lohnung abzugeben Burgstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Verloren wurde ein Schlüssel, worauf sich ein Schlüssel befindet. Gegen
gute Belohnung abzugeben Schloßgasse 3 bei Hrn. ter Voron.

Ein
Bayer
straße
9 1/2

Grin
nach
einem
abzuge

wurde
eche
abzuge

Be
zugebe

Be
nung

Ein
eine

Br
bring

Ge
mei
Em

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ge
ring.

Ein goldner Siegelring mit Heliotrop, worauf ein adliges Wappen gravirt, ist den 8. d. M. Abends auf dem Brühl, Reichsstraße oder Goldbühnen verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Stadt Berlin 2. Etage beim Diener.

Verloren wurden auf dem Wege vom Neumarkt, Petersstraße, Grimm. Straße, Reichsstr., Halle'sche Str., über die Promenade nach dem Magdeburger Bahnhof drei Stück goldene Berloques an einem Ringe hängend. Man bittet dieselben gegen Belohnung abzugeben Buchhandlung von B. Hermann, Lützstraße Nr. 27.

Verloren

wurde Montag Abend in der 9. Stunde an der Halle'schen Gassen-ecke ein französischer Böller mit Percussion. Gegen Belohnung abzugeben Preussersgäßchen Nr. 9 bei H. M. Enders.

Verloren wurde ein Kinderschuh. Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Verloren: Eine Schultasche nebst Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 23 im Hofe 1 Treppe.

Ein junger Canarienvogel ist entflohen; wer ihn fängt, erhält eine Belohnung hohe Straße Nr. 18 parterre.

Entflohen ist am Freitag ein Stieglitz. Wer denselben zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung Hall. Str. 15, 2 Tr.

Ein seidener Regenschirm ist am Sonnabend in meinem Geschäft stehen geblieben und wieder in Empfang zu nehmen.

Louis Kramer, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gefunden wurde am 6. d. M. am Markte ein goldner Ohrring. Abzuholen Petersstraße Nr. 4, im Hofe 4 Treppen.

Die wohlbekanntere Person, welche beim Sommervergügen der Laute den blauen (En tous cas) an sich nahm und noch nicht abgab, wird ersucht, denselben sehr bald Verdannggäßchen Nr. 4, 1. Etage abzugeben.

Zur Warnung erkläre ich hiermit, daß ich für Niemand, wer es auch sei, etwas bezahle, wozu ich meine Einwilligung nicht gegeben habe.
G. Köhler, Musiklehrer.

Herr Director Wirsing wird hiermit gebeten, vor dem Weggange der Frau Marie Seebach-Niemann die „Räuber“

zur Aufführung zu bringen um die gefeierte Künstlerin als **Amalie vom Edelreich**, so wie Herrn Köhlers als **Franz Moor** bewundern zu können.

Viele heilsame Theaterbesucher.

Mehrere Theaterfreunde ersuchen den Director des hiesigen Stadttheaters, Herrn Köhler vor seinem Weggange von hiesiger Bühne noch einmal als „**Conrad Bolz**“ vorzuführen.

A. F. Unter der Adresse A. F.

Gut! Heute wie gewöhnlich. 3. Thor.

15.

Dem krummhaarigen Jüngling gratuliren nachträglich zu seinem 18. Wiegensfest

die linken Ecker.

Unser G.....n lebe hoch! Wir wünschen ihm zum Wiegensfest immer stets das Allerbeste: Glück und alles Wohlgehehen. Paris und London.

* Connewitz — zum sächsischen Hause. *

Wegen des Dienstschießens der XVII. Compagnie Leipziger Communal-Garde bleiben meine Gartenlocalitäten für Nichttheilnehmende für heute geschlossen.
Connewitz, den 10. August 1859.

C. H. verw. Dietzschold.

Turnhallen - Actien - Gesellschaft.

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Herren Actionaire soll **Mittwoch den 24. August 1859 Abends 6 Uhr in der Turnhalle** behufs der statutenmäßigen Ausloosung von 10 Actien und der Wahl von 3 Vorstandsmitgliedern stattfinden, wozu hierdurch eingeladen wird.

Die Auszahlung der Zinsabschnitte Nr. 12 pr. 30. Juni d. J. findet bei Herrn Anton Mayer, Firma: Frege & Co., statt. Leipzig, am 9. August 1859.

Der Vorstand.

Stengel, Vorsitzender.

Generalversammlung des Vorschußvereins.

Sonnabend den 13. I. M. Abends 7 1/2 Uhr soll in der Restauration des Wiener Saals die in §. 5 des Grundgesetzes vorgeschriebene Generalversammlung des Vorschußvereins abgehalten werden und ladet der unterzeichnete Ausschuß die Vereinsmitglieder zu deren Besuch hiermit ein.

Der Zutritt ist nur gegen Vorweis des Quittungsbuchs gestattet und wird von 8 1/2 Uhr ab der Versammlungssaal geschlossen.
Leipzig, den 5. August 1859.

Der Ausschuß.

Th. Winter.

Tagesordnung: I. Eröffnungsansprache.

II. Justification der Rechnung für die Zeit vom 1. November 1857 bis 31. December 1858.

III. Wahl an Stelle der ausscheidenden Ausschußmitglieder Herren Häffelbarth, Kreuzer, Ulrich und Wied.

IV. Berathung über den Antrag auf Abänderung §. 6, Absatz 8 und 9, und §. 8 des Grundgesetzes.

Männergesangverein. Heute keine Versammlung.

RSPR. Ab. 6 U. Paplermühle b. Stötteritz.

A—a. Morgen den 11. August Abends 1/8 Uhr Hauptclubversammlung in der goldnen Säge.

Georg Hirt.

Anna Hirt, geb. Oplitz.

Fürth, den 8. August.

Leipzig.

Nur hiermit Verwandten und Freunden die ergebene Anzeige, daß diesen Vormittag 11 Uhr meine liebe Frau, **Anna geb. Stopp**, von einem kräftigen Jungen entbunden wurde.
Leipzig, den 9. August 1859.

Louis Leonhardt.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens erfreut.

Leipzig, den 9. August 1859.

Theodor Göhring.

Fanny Göhring, geb. Bärwinkel.

Heute Abend wurde uns ein munterer Knabe geboren.

Leipzig, den 8. August 1859.

G. F. Krebs und Frau,
geb. Lentzier.

Heute Morgen verschied unser jüngstes Töchterchen an einem Darmkatarrh, was ich theilnehmenden Freunden und Verwandten nur auf diesem Wege anzeige.

Leipzig, 9. August 1859.

Prof. Theodor Möbius und Frau.

Heute den 9. August wurde uns unsere freundliche **Marie** durch den Tod entzissen. Verwandten und Freunden nur hierdurch diese schmerzliche Nachricht.

Carl Simon.

Marie Simon, geb. Linke.

Heute früh um 3 Uhr wurde uns unser lieber freundlicher **Richard** im Alter von 36 Wochen schnell und unerwartet durch den Tod entzissen.

Leipzig, den 9. August 1859.

Moritz Herrmann und Frau.

Heute Morgen 1/2 10 Uhr entschlief nach längern Leiden unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,
Friedrich Julius Pfeiffer
 in seinem 46. Lebensjahre. Dies zeigen theilnehmenden Freunden und Bekannten ergebenst an
 Leipzig, den 9. August 1859.

die Hinterlassenen.

Heute früh 1/2 7 Uhr endete ein sanfter Tod das Leben meiner lieben, braven Frau, der sorgenden Mutter meiner zum Theil noch unerzogenen Kinder, **Amalie Auguste Schurig geb. König**, in ihrem 44. Lebensjahre. Wer sie kannte, wird unsern Schmerz ermessen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.
 Leipzig, den 9. August 1859.

Die trauernden Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: grüne Erbsen u. Möhren mit Rindfleisch, v. 11 bis 1 U. — Der Vorstand. Ehrhardt.

Ungemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|---|
| <p>Althood, Banq. a. Oxford, Hotel de Baviere.
 Ahmer, Dir. n. Fam. und Bedg. a. Müdersdorf, Hotel de Prusse.
 Abé, Juwel. n. Fr. a. Schweinfurt, St. Dresden.
 Abel, Kfm. a. Delitzsch, und
 Kronsohn, Ginnehmer a. Augustow, Tiger.
 Böhm, Kfm. a. Biebrach,
 Béjat, Regoc. a. Stockholm,
 de la Bourdamage, Graf, Propst. a. Paris, u.
 Boner, Kfm. a. Brünn, Hotel de Baviere.
 Boden, Stud. a. Halle, und
 Berardachy, Dr. phil. a. Athen, schw. Kreuz.
 Breischneider, Wäckerlstr. a. Neustädtel, w. Schwan.
 Blauer, Kfm. a. Breslau, Stadt Dresden.
 Baumstih, Lieut. a. Kopenhagen, Palmbaum.
 Böp. Act. a. Waldheim, Stadt Gotha.
 Böcken, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
 v. Bonde, Frau a. Petersburg.
 Badide, Domänenbeamter a. Berlin, und
 v. Bassewig, Gehelms-Rath a. Schwerin, Stadt
 Nürnberg.
 Beyer, Restaurateur a. Berlin, St. Nürnberg.
 Bupfchle, Kfm. a. Schwedt, Stadt Hamburg.
 Graus, Def. a. Reichenbach, grüner Baum.
 Cornil, Stud. a. Erlangen, schwarzes Kreuz.
 Copatt, Conditior a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
 Derwood, Rent. a. London, und
 Delille, Regoc. a. Paris, Hotel de Baviere.
 v. Drechsel, Part. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 v. Demoth, Part. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Klachfeld, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Fior, Frau a. Butcholz, grüner Baum.
 Fuhrmann, Kfm. a. Grimnischau, St. Wien.
 Glud, Part. a. Baumgart, Stadt Frankfurt.
 Freygang, Def. n. Fr. a. Wittweida, St. Dresden.
 Glachfeld, Kfm. a. Wien, Palmbaum.
 Fischer, Fabr. a. Grimnischau St. Nürnberg.
 Gerhardt, Staats-Anw. a. Labiau, Hotel de Prusse.
 Gruner, Cand. theol. a. Großhartmannsdorf,
 schwarzes Kreuz.
 Gubran, Kfm. a. Langenöls, Stadt Wien.
 Grimm, Kfm. a. Venshausen, goldne Sonne.
 Gelbe, Rittergutsbes. n. Frau a. Dannisch,
 Stadt Dresden.
 Goldschmidt, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
 Hinrichsen, Stabes. a. Wismar, und
 v. Habbe, Staatsrath a. Petersburg, Hotel
 de Baviere.
 Hüllmann, Def. n. Tochter a. Oldenburg, und
 Haller, Architekt a. München, Palmbaum.
 Hertwig, Hdbes. a. Reinharz, grüner Baum.
 Hausdina, Fabr. a. Glemnitz, und
 Herrmann, Stud. a. Göttingen, schw. Kreuz.</p> | <p>Hefmann, Dr., Prof. a. Weimar, Stadt Dresden.
 Himmelreich, Kfm. a. Unterweistach, Hamb. Hof.
 Herfeld, Kfm. a. Berlin,
 Helms, Gutsbes. a. Starckenim,
 Homeyer, Geh. Oberg-Tribunalrath a. Berlin, u.
 Heinlein, Maurer n. Fam. a. Mainlein, Stadt
 Nürnberg.
 Jacob, Oberlehrer a. Zeig, halber Mond.
 Jacobson, Sängerin a. Stockholm, S. de Bav.
 Johansen, Kfm. a. Do. pat. Stadt London.
 Kroosm, Landrath a. Gardelegen, S. de Pol.
 Kessel, Kfm. a. Geln, und
 Komczoloshy, Gutsbes. a. Grumstorf, Hotel
 de Baviere.
 Kehlmann, Fabr. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Kirchof, Stadtwachmstr. a. Auerbach, schw. Kreuz.
 Kellner, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Kriechte, Hopfenhdt. a. Rur, weißer Schwan.
 Krug, Kfm. a. Glauchau, und
 Kubberg, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
 Koller, Opersänger a. Zürich, Münchner Hof.
 Kopscht, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Lunan, Lehrer a. Heilsagfors, und
 Koos, Frau nebst Tochter a. Würzburg, Stadt
 Dresden.
 Lor, Kfm. a. Etienne, Hotel de Pologne.
 Levy, Kfm. a. Triest, und
 v. Lufats, Frau a. Kanisa, Hotel de Baviere.
 Lütke, Kfm. a. Braunschweig, Lebe's H. garni.
 Lappländer, Kfm. a. Werni eroda, Stadt Wien.
 Lampmann, Pastor n. Frau a. Uelsen, Stadt
 Dresden.
 Rablmann, Dr. jur. a. Halberstadt, und
 Müller, Rent. nebst Frau a. Gottbus, Hotel
 de Pologne.
 Manghinad, Offic. a. Athen, schwarzes Kreuz.
 Marling, Frau a. Hannover, Palmbaum.
 Martini, Frau a. Glauchau, und
 Müller, Kfm. a. Rachen, Stadt Hamburg.
 Mita, Stadt-Gerichts-Rath a. Berlin, Stadt
 Nürnberg.
 Mey, Kfm. a. Münster, und
 Mezin, Kfm. a. Halle, Stadt Hamburg.
 Meyer, Landrichter a. Rothenburg, St. Nürnberg.
 Nickel, Buchhdt. a. Dresden, grüner Baum.
 Niezoldi, Kfm. a. Bamberg, Stadt Dresden.
 Reischer, Cand. med. a. Prag, Palmbaum.
 Nagel, Prof. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Pflaumer, Kfm. a. Weissenburg, Münch. Hof.
 Pöhlig, Graf a. Prag, Hotel de Baviere.
 Popper, Kfm. a. Barmen, Palmbaum.
 Pletenig, Stabes. a. Gunnersdorf, Stadt Gotha.
 Rupert, Kfm. a. Cassel, Hotel de Russie.</p> | <p>Kayssi, Ger. Adv. n. Sohn a. Lemberg, und
 v. Kalamb, Gräfin a. Christianstadt, Hotel
 de Pologne.
 Kaczinska, Rent. a. Altona,
 Rosen, Banq. a. Warschau, und
 Kose, Frau a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Richter, Kräul. a. Auerbach, und
 Kolffs, Stab. a. Halle, schwarzes Kreuz.
 Krensch, Bildhauer a. Dresden, Lebe's Hotel g.
 Reinlein, Kfm. a. Heidingfeld, Stadt London.
 Kalthmeyer, Kräul. a. München, St. Dresden.
 Köhrig, Kfm. a. Venshausen, Palmbaum.
 Krzajort, Subernial-Secretair a. D. a. Charkoff,
 halber Mond.
 Reinhart, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Sturt, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
 Sintenis, Dr., Schulrath nebst Frau a. Serbst,
 Hotel de Baviere.
 v. Schauoth, Kammerherr n. Fr. a. Rudolstadt,
 Hotel de Russie.
 Schröder, Def. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Spiegel, Kfm. a. Berlin, und
 Seidel, Kfm. a. Plauen, Lebe's Hotel garni.
 Silbermann, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Frankf.
 Stiebel, Kfm. a. Gissenach, Stadt London.
 Schemskinski, Kettmeister a. Kestrama, Stadt
 London.
 Sälzig, Kfm. a. Berlin, Bamberger Hof.
 Sa'omon, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Staug, Kfm. a. Offenbach, und
 Stämmler, Frau a. Neulirchen, St. Hamburg.
 Schmitt, Inspector der Universität a. Weimar, und
 Schilling, Pastor a. Rittersvuda, St. Nürnberg.
 T. ubert, Hausmstr. a. Petersburg, St. Nürnberg.
 Talyfin, Prof. a. Kiew, Hotel de Russie.
 Tierlin, Stud. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Ulbricht, Frau n. Töchtern a. Kreisberg, Palmbaum.
 Varnbapt, Kfm. a. Zwickau, Hotel de Prusse.
 Voikmann, Kfm. a. Königsberg, und
 Veit, Kfm. a. Frankf. a. M., Palmbaum.
 Wick, Rent. a. Altona, und
 Willens, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.
 v. Waldau, Baronin nebst Jungfer a. Berlin,
 schwarzes Kreuz.
 Wenninger, Menageriebes. a. Hamburg, Lebe's
 Hotel garni.
 Wedelind, Kräul. a. Uelsen, Stadt Dresden.
 Wolf, Kfm. n. Frau a. Delitzsch, Tiger.
 Wagner, Frau a. Den uwerth, Palmbaum.
 Wepde, Frau nebst Familie a. Kowno, h. Mond.
 Weidne, Lehrer a. Pirna, Bamberger Hof.
 Zahn, Kfm. n. Fr. a. Zielzig, Hotel de Prusse.</p> |
|--|--|---|

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 9. August. Berlin-Anh. A. u. B. 110³/₄; do. C. 106¹/₄;
 Berl.-Stett. 104; Eöln-Wind. 132¹/₂; Dberschl. A. u. C. 118¹/₂;
 do. B. —; Dester.-franz. 151; Thüringer —; Fr.-Witth.
 Nordb. 49³/₄; Ludwigsb.-Verb. —; Dester. 5⁰/₁₀₀. Met. 64¹/₂;
 do. Nat.-Anl. 68¹/₂; Loose von 1854 —; Desterreich. Credit-
 100 fl. Loose —; Leipz. Credit-Anst. 62¹/₄; Dester. do. 92¹/₂;
 Dessauer do. 31; Genfer do. 42¹/₂; Weimar. Bank-Act. —;
 Braunschweiger do. —; Gerac. do. —; Thüringer do. —;
 Norddeutsche do. —; Darmst. do. 88¹/₂; Preuß. do. 136;
 Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 97¹/₄; Wien östr. W.
 8 L. 84⁵/₈; do. do. 2 M. 84; Amsterdam f. S. 142; Ham-
 burg f. S. 150¹/₄; London 3 Mt. 6. 18¹/₄; Paris 2 Mt.
 78¹/₁₂; Frankf. a. M. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 W. 97¹/₄.
 Wien, 9. August. Metall. 5⁰/₁₀₀ 76.20; do. 4¹/₂ 0 —; do. 4⁰/₁₀₀
 —; Nat.-Anl. 80.90; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do.
 1854 —; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankactien 906;
 Scomptactien —; Dester. Credit-Actien 219 50; Dester.-franz.
 Staatsb. —; Ferd.-Nordb. —; Donau-Dampfsch. —; Lloyd

—; Elisabethbahn —; Theißb. —; Amsterdam —; Augsburg
 100.20; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 116.75;
 Paris —; Münzducaten 5 52.
 London, 8. August. Consols 95³/₈; 3⁰/₁₀₀ Espan. —; 1⁰/₁₀₀
 n. diff. 32¹/₂.
 Paris, 8. August. 4¹/₂ 0/0 Rente 97. 20; 3⁰/₁₀₀ Rente 70. 10;
 Espan. 1⁰/₁₀₀ n. diff. —; do. 3⁰/₁₀₀ innere —; Silber-Anleihe
 —; Dester. Staats-Eisend.-Actien 570; Credit mobilier-Act.
 850; Lombard. Eisenbahn-Act. 570; Franz. Josephsbahn —.
 Gewinnrealisirungen an der Börse drückten und sa, loß träge.
 Berliner Productenbörse, 9. August. Weizen: loco 40
 bis 73 Geld. — Roggen: loco 39¹/₂ Geld, per diesen Monat
 38, August-September 38, September-October 39 matt. —
 Spiritus: loco 20³/₄ Geld, per diesen Monat 20³/₄,
 August-Sept. 20¹/₈, Sept.-Oct. 15³/₈; gef. 20,000 Quart. —
 Rübböl: loco 10⁷/₈ Geld, per diesen Monat 10⁷/₈, August-
 Septbr. 10⁷/₈, Sept.-Octbr. 10¹¹/₁₂ behaupt. — Gerste: loco
 29—35 S. — Hafer: loco 24—31 S., per diesen Mon.
 25, August-Sept. 25, Sept.-Oct. 24.

Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 9. Aug. Ab. 6 Uhr 19¹/₂ R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionlocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.